V. b. b.

80 Groschen

AMTSBLATT der STADT WIEN

80

Samstag, 4. Oktober 1952

Jahrgang 57

Dipl.-Ing. Karl Pröbsting:

Das Bestattungswesen in den deutschen Städten

Die Wiener Städtische Bestattung wurde von der deutschen „Gemeinnützigen Bestattungsgesellschaft“, Berlin, deren Tätigkeit sich über alle deutschen Städte erstreckt, eingeladen, das Bestattungswesen in den Städten Berlin, Hamburg, Frankfurt am Main und München zu studieren. Mit Rücksicht auf die fast abgeschlossene Kommunalisierung des Bestattungswesens in Wien und den großen Fortschritt in einer Reihe anderer österreichischer Städte kam einer solchen Studienreise besondere Bedeutung zu.

Im Norden Deutschlands ist die Art und Weise, wie Bestattungen durchgeführt werden, im Vergleich zu Süddeutschland und Österreich wesentlich einfacher. Es zeigt sich daher in Norddeutschland nicht jener Mißstand, daß ärmere Bevölkerungsschichten zur Bestellung prunkvoller Begräbnisse ververleitet und dadurch verschuldet werden. Auch der Konkurrenzkampf wurde dort deswegen nicht so geführt wie in Süddeutschland und Österreich, wo er die ersten Ansätze zur Kommunalisierung des Bestattungswesens zur Folge hatte.

Als Preisregulator gegenüber den privaten Bestattungsanstalten finden wir in Norddeutschland die „Gemeinnützige Bestattungsgesellschaft“. Sie stammt aus dem ersten Weltkrieg und führt im Zusammenwirken mit dem Verein „Volksfeuerbestattung“ Bestattungen in größeren Städten mit eigenen Betriebsmitteln durch oder tritt in kleineren Städten als Besteller der Hinterbliebenen bei Privatbestattungsfirmen auf. Es ist dies ähnlich wie in Österreich, wo der „Wiener Verein“, Lebens- und Bestattungsversicherung auf Gegenseitigkeit, zur Deckung der Bestattungskosten Versicherungsverträge abschließt und im Namen der Hinterbliebenen bei den jeweiligen Ortsbestattungsanstalten den Auftrag zur Bestattungsdurchführung gibt. Die „Gemeinnützige Bestattungsgesellschaft“ ist gemeinsam vom Deutschen Gewerkschaftsbund und der Deutschen Konsumgenossenschaftsbewegung errichtet worden.

In jenen Städten, in welchen keine kommunalen Bestattungen existieren, übernimmt sie meist deren Funktion gegenüber der Stadtverwaltung. So führt sie im Auftrag der Berliner Stadtverwaltung die Bestattung Verstorbener durch, die keine Angehörigen haben, oder deren Kosten von diesen nicht aufgebracht werden können. Ihr Anteil an allen Bestattungsdurchführungen dürfte ungefähr 25 Prozent betragen. Die übrigen verteilen sich auf rund 150 Privatbestatter, deren Geschäftsumfang aber sehr eingeschränkt ist, da auf den städtischen Friedhöfen bei den Bestattungsfeiern nur städtisches Personal tätig ist. Es bleibt den Privatbestattern also nur der Sarg- und Trauerwarenhandel sowie das Bringen der Toten zu den Friedhöfen. Die Särge sind, von außen gesehen, mächtiger als in Österreich. Ihre Innenausstattung müssen wir im Vergleich zu uns geradezu als pompös bezeichnen. Der Transport der Toten erfolgt nur mittels Autos, die den hier üblichen ähnlich sind. Neben Benzinfahrzeugen werden auch Dieselfahrzeuge verwendet. Die Sargerzeugung ist in privaten Händen. Der Anteil der Feuerbestattung an allen Bestattungsfällen beträgt rund 40 Prozent (Wien 12 Prozent). Der Anteil der Bestattungen, deren Kosten die Stadtverwaltung tragen muß, beträgt 11 Prozent von allen Fällen (Wien 3 Prozent). Berlin hat rund 50 Friedhöfe (Wien 100), von denen 19 (38 Prozent) in städtischer Verwaltung sind (Wien 80 Prozent). Die anderen gehören den verschiedenen Religionsgemeinschaften. Die Aufbahrung der Toten in Norddeutschland unterscheidet sich von der in Österreich (besonders Wien) üblichen Art dadurch, daß der Verstorbene im verschlossenen Sarg von der Beisetzkammer des Friedhofes, die mit Kühleinrichtungen versehen ist, direkt in die Kapelle zur Trauerfeier gebracht wird. Diese Kapellen sind nicht bestimmten Konfessionen vorbehalten und bieten auch einer größeren Trauergemeinde genügend Platz. Besonderer Wert wird auf reichen Blumen- und Pflanzenschmuck gelegt. Es werden meist weiße Kranzschleifen verwendet.

Den Krematorien kommt mit Rücksicht auf den hohen Anteil der Feuerbestattung ziemliche Bedeutung zu. Die Verbrennungsöfen werden in den besichtigten Städten mit Gas beheizt, was nicht nur deren Betrieb sehr vereinfacht, sondern auch im Interesse der dortigen Stadtwerke gelegen ist.

Die Urnen werden aus Kunststoff so zweckmäßig und formschön gestaltet, daß sich die Verwendung einer Überurne, wie es in Österreich zu der blechernen Aschenkapsel üblich ist, erübrigt. Die Sargträger auf den städtischen Friedhöfen versehen ihren Dienst in einem Dienstanzug und benützen für den Transport des Sarges zum Grab einen vierräderigen Karren, den sie schieben. Für die privaten Friedhöfe wird das Sargträgerpersonal den privaten Bestattungen durch Trägervermittlungsbüros zur Verfügung gestellt. Diese Träger versehen ihren Dienst in Gehrock und Zylinder, die sie selbst beistellen müssen. Die Beisetzung mehrerer Särge in einem Grab ist, vermutlich durch die geologischen Verhältnisse bedingt, nicht zulässig.

In Hamburg sind ähnliche Verhältnisse. Neben der „Gemeinnützigen Bestattungsgesellschaft“ gibt es private Bestattungen. Die Tätigkeit auf den Friedhöfen obliegt nur städtischen Organen. Besondere Erwähnung verdient der Friedhof in Hamburg, der nach Schilderungen der am großzügigsten angelegte Friedhof Mitteleuropas ist. Von der Ausdehnung der Anlage kann man sich eine Vorstellung machen, wenn man bedenkt, daß ein weitverzweigtes Straßennetz durch den Friedhof führt und eine eigene städtische Autobuslinie die 13 Kapellen des Friedhofes, von welchen aus die Bestattungsfeiern stattfinden, mit-

Weißt du schon, daß ...

... die österreichische Gemeinwirtschaft die Wirtschaft versorgt und dir täglich dient?

Dies war der Titel eines Flugblattes, das die im Mai dieses Jahres gegründete Arbeitsgemeinschaft der österreichischen Gemeinwirtschaft anläßlich der Internationalen Herbstmesse in Wien 1952 in fast 100.000 Exemplaren verteilt hat. In diesem Flugblatt und in einer groß aufgemachten graphischen Darstellung im Pavillon der Wiener Stadtwerke hat sich die Gemeinwirtschaft bemüht, die Öffentlichkeit für den Gedanken der Gemeinwirtschaft zu interessieren und ihr in einer gut übersichtlichen Weise, mit Unterstützung von Photos, die Bedeutung des gemeinwirtschaftlichen Sektors in der österreichischen Wirtschaft und im täglichen Leben des einzelnen aufzuzeigen. Es wurde dabei die Versorgung der Wirtschaft durch verstaatlichte Unternehmungen mit Grundstoffen und Halbfabrikaten wie Eisen, Stahl, Kohle, Metalle, Kunstdünger, Heilmittel, Maschinen, Geräte, aber auch die Bereitstellung von Verkehrsmitteln, Strom, Gas, Wasser, Nahrungsmitteln, Wohnungen, Bäder, Sparkassen, Versicherungen, Kinos, Apotheken und vieles andere durch kommunale Unternehmungen oder Genossenschaften hervorgehoben.

Die Ausstellung wurde durch einen Besuch des Bundespräsidenten Dr. h. c. Körner ausgezeichnet, der sich über die Gemeinwirtschaft nähere Informationen geben ließ. Die österreichischen Gemeinden und damit ihre Wirtschaftsunternehmungen, die fast zur Gänze Mitglieder der Arbeitsgemeinschaft der österreichischen Gemeinwirtschaft sind, können mit diesem Erfolg, den sie anläßlich ihres ersten Auftretens erreichten, mit Recht zufrieden sein.

einander verbindet. Wenn man nicht unmittelbar vor einem Grab steht oder sich in einer Gräbergruppe befindet, erweckt die Anlage mit ihren zahlreichen großen Teichen eher den Eindruck eines großen Parkes. Die Sargträger in Hamburg tragen Talare und Samtbarette, zu denen, je nach der bestellten Leistungsklasse, breite, weiße Kragen kommen. Für besondere Bestattungsfeiern kann die Friedhofsverwaltung aber auch die Uniformierung nach spanischem Zeremoniell (Pumphose, Strümpfe, Schnallenschuhe, reichverzierter Uniformrock, Dreispitz und Degen) gegen entsprechende Berechnung zur Verfügung stellen.

In Frankfurt am Main bestehen neben einer Kommunalbestattung sechs private Bestattungen. Letztere sowie die Zweigstelle der Gemeinnützigen Bestattungsgesellschaft beschränken sich auf den Sarghandel. Die Gemeinnützige Bestattungsgesellschaft besorgt außerdem auch die Überführung Verstorbener von oder nach auswärts. Die Tätigkeit auf den Friedhöfen obliegt ausschließlich der kommunalen Bestattung, welche organisatorisch mit der Friedhofsverwaltung vereinigt ist. Für die Anmeldung von Todesfällen stehen den Hinterbliebenen im Stadtbereich zwei Büros zur Verfügung. Das Verhältnis der Erd- zur Feuerbestattung ist ungefähr 1 : 2.

In München ist das Bestattungswesen dem in Wien am ähnlichsten. Die kommunale Bestattung hat Monopolstellung. Auch in München wird auf „schöne" Bestattungen Wert gelegt, daher kommt neben dem mächtigen Sarg (der zum Teil durch private Sarghändler verkauft wird) die Aufbahrung zur Geltung. Der Verstorbene wird auf dem Friedhof in einer Koje offen oder verschlossen aufgebahrt und von dort zur Bestattungsstunde in die Kapelle zur Bestattungsfeier gebracht. Die Trauergäste sind durch eine Glaswand von der Aufbahrung getrennt. Die Zahl der Leuchter und der Pflanzenschmuck richten sich nach Klassen. Der gesamte Geschäftsverkehr für das Bestattungs- und Friedhofswesen ist an einer Stelle in der Stadt konzentriert, wo auch Vertreter der einzelnen Religionsgemeinschaften ihren Sitz haben, so daß für die Hinterbliebenen hiedurch eine sehr wesentliche Vereinfachung gegeben ist.

Die Tarifgestaltung ist der Ausbildung des Totenkults entsprechend im Norden einfacher als im Süden Deutschlands. Eine Klassenunterteilung kennt man in Berlin nicht. In Frankfurt gilt für die gesamte Bestattungsdurchführung ein einziger Tarifsatz, der alle Leistungen ohne Klassenunterscheidung beinhaltet. Je nach dem Einkommen wird von diesem Betrag ein Nachlaß gewährt. München hat das auch in Österreich eingeführte System einer weitgehenden Unterteilung nach Aufbahrungsklassen für die einzelnen Leistungen. In München verwendet man übrigens bei einfachen Särgen gepreßte Sargunter- und -oberteile, wobei das Ausgangsmaterial ähnlich dem unserer Holzfaserplatten ist.

Herausgeber, Eigentümer und Verleger: Die Stadt Wien. — Verantwortlicher Redakteur: Wilhelm Adametz, Wien I, Neues Rathaus. — Redaktion: Wien I, Neues Rathaus, B 40 500, Kl. 838. — Verwaltung: Kl. 263. — Postsparkassenkonto 210.045. — Anzeigenannahme: Wien VIII, Lange Gasse 32, A 24 4 47 und B 40 0 61. — Bezugspreis für Wien mit Zustellung: ganzjährig 60 S, halbjährig 30 S. — Erscheint jeden Mittwoch und Samstag. — Druck: Druck- und Verlagsanstalt „Vorwärts", Wien V, Rechte Wienzeile 97

Stadtsenat

Sitzung vom 23. September 1952

Vorsitzender: Bgm. Jonas.

Anwesende: Die VBgm. Honay, Weinberger; die StRe. Afritsch, Koci, Mandl, Resch, Thaller sowie MagDior. Dr. Kritscha.

Entschuldigt: Die StRe. Bauer, Fritsch, Dkfm. Nathschläger, Doktor Robetschek.

Schriftführer: OAR. Bentsch.

Bgm. Jonas eröffnet die Sitzung.

Berichterstatter: VBgm. Honay.

(Pr.Z. 2341; M.Abt. 2 — A 346.)

Die Dienstesentsagung der Fürsorgerin Karoline Auer mit Wirksamkeit vom 15. Juni 1952 wird angenommen.

(Pr.Z. 2304; M.Abt. 2 a — P 2267.)

Die Dienstesentsagung der definitiven Pflegerin Helene Pisazka mit Wirksamkeit vom 30. September 1952 wird angenommen.

(Pr.Z. 2354; M.Abt. 2 a — B 1162.)

Maria Benesch wird mit 31. Dezember 1945 in den dauernden Ruhestand versetzt.

(Pr.Z. 2317; EW — D.Z. 1131.)

Der Spezialfacharbeiter der Wiener Stadtwerke — Elektrizitätswerke August Hurt wird gemäß § 39 lit. a und § 72 Abs. 5 der DO für die Beamten der Bundeshauptstadt Wien auf sein Ansuchen in den dauernden Ruhestand versetzt; im Hinblick auf seine vorzügliche Dienstleistung wird ihm der Dank ausgesprochen.

(Pr.Z. 2323; M.Abt. 2 a — K 2886.)

Kanzleikommissär Elisabeth Kellner wird gemäß § 39 lit. a und § 72 Abs. 5 der DO für die Beamten der Bundeshauptstadt Wien in den dauernden Ruhestand versetzt; für die ersprießliche Dienstleistung wird ihr der Titel „Kanzleioberkommissär" verliehen.

(Pr.Z. 2383; M.Abt. 2 a — K 2928.)

Primararzt Professor Dr. Karl Kundratitz wird gemäß § 39 lit. a und § 72 Abs. 2 der DO für die Beamten der Bundeshauptstadt Wien auf sein Ansuchen in den dauernden Ruhestand versetzt. In Würdigung seiner hervorragenden Dienstleistung als Abteilungsvorstand und Anstaltsleiter wird ihm der Dank und die volle Anerkennung ausgesprochen.

(Pr.Z. 2353; VB — P 10.111/8.)

Der Schaffner der Wiener Stadtwerke — Verkehrsbetriebe Matthias Leuer wird gemäß § 39 lit. a und § 72 Abs. 2 der DO für die Beamten der Bundeshauptstadt Wien auf sein Ansuchen in den dauernden Ruhestand versetzt; für seine langjährige, ersprießliche Dienstleistung wird ihm der Dank ausgesprochen.

(Pr.Z. 2318; EW — D.Z. 1130.)

Der Vorarbeiter der Wiener Stadtwerke — Elektrizitätswerke Karl Moltner wird gemäß § 39 lit. a und § 72 Abs. 5 der DO für die Beamten der Bundeshauptstadt Wien auf sein Ansuchen in den dauernden Ruhestand versetzt; im Hinblick auf seine vorzügliche Dienstleistung wird ihm der Dank ausgesprochen.

(Pr.Z. 2334; M.Abt. 2 a — W 1523.)

Der Hausoberaufseher Ignaz Wagesreiter wird gemäß § 39 lit. b und § 72 Abs. 4 der DO für die Beamten der Bundeshauptstadt Wien in den dauernden Ruhestand versetzt; für die langjährige, ersprießliche Dienstleistung wird ihm der Dank ausgesprochen.

Die Nachgenannten werden antragsgemäß in den dauernden Ruhestand versetzt:

(Pr.Z. 2308; VB — P 3109/8.) Johann Amon, Fahrer.

(Pr.Z. 2377; VB — P 3627/8.) Hermann Berger, angelernter Arbeiter.

(Pr.Z. 2314; VB — P 3934/8.) Karl Bogner, Schlosser.

(Pr.Z. 2355; M.Abt. 2 a — B 2152.) Johann Bosko, Amtsgehilfe.

(Pr.Z. 2356; M.Abt. 2 a — B 1516.) Ferdinand Brabetz, Kraftwagenlenker.

(Pr.Z. 2357; M.Abt. 2 a — B 1127.) Katharina Bruck, Stationsschwester.

(Pr.Z. 2340 M.Abt. 2 a — B 1587.) Karoline Bernhuber, Oberpflegerin.

(Pr.Z. 2320; VB — P 5270/8.) Franz Faustenhammer, Schaffner.

(Pr.Z. 2376; VB — P 5423/8.) Johann Fischer, angelernter Arbeiter.

(Pr.Z. 2313; VB — P 6528/8.) Johann Hajny, Spezialarbeiter.

(Pr.Z. 2321; M.Abt. 2 a — H 2300.) Marie Heinzmann, Kanzleikommissär.

(Pr.Z. 2312; VB — P 7033/8.) Franz Herzog, Sperrenschaffner.

(Pr.Z. 2373; VB — P 7118/8.) Hubert Hirsch, Schlosser.

(Pr.Z. 2322; VB — P 7815/8.) Josef Jahn, Fahrer.

(Pr.Z. 2324; M.Abt. 2 a — K 2138.) Franz Kotik, Brandmeister.

(Pr.Z. 2305; VB — P 9621/8.) Hermann Kurz, Fahrer.

(Pr.Z. 2311; VB — P 10.068/8.) Johann Lindak, angelernter Arbeiter.

(Pr.Z. 2306; VB — P 10.274/8.) Anna Machacek, Bedienerin.

(Pr.Z. 2325; M.Abt. 2 a — M 1627.) Marie Mahrl, Hausarbeiterin.

(Pr.Z. 2326; VB — P 11.156/8.) Leopold Nather, Tischler.

(Pr.Z. 2327; VB — P 11.536/8.) Johann Oszuszky, Sperrenschaffner.

(Pr.Z. 2329; M.Abt. 2 a — O 270.) Dr. Gustav Otto, Oberveterinärrat.

(Pr.Z. 2330; VB — P 11.637/8.) Rudolf Partel, Pflasterer.

(Pr.Z. 2328; M.Abt. 2 a — P 1151.) Raimund Pawlicek, Amtsgehilfe.

(Pr.Z. 2378; VB — P 11.976/8.) Raimund Pillwein, Wächter.

(Pr.Z. 2310; VB — P 12.847/8.) Franz Retzer, Bahnsteigabfertiger.

(Pr.Z. 2309; VB — P 12.910/8.) Franz Rieger, Bahnsteigabfertiger.

(Pr.Z. 2315; M.Abt. 2 a — R 1385.) Ernst Ruhmbauer, Verwaltungsoberkommissär.

(Pr.Z. 2379; VB — P 14.102/8.) Karl Schimek, Pflasterer.

(Pr.Z. 2375; VB — P 14.268/8.) Anton Schmidt, Schlosser.

(Pr.Z. 2331; M.Abt. 2 a — S 1510.) Anton Sirowy, Kanzleikommissär.

(Pr.Z. 2358; GW.) Anton Svec, Kanzleikommissär.

(Pr.Z. 2332; M.Abt. 2 a — T 353.) Ernestine Thierrichter, Kanzleikommissär.

(Pr.Z. 2333; M.Abt. 2a — T 547.) Rudolf Tuma, Aufleger.

(Pr.Z. 2335; M.Abt. 2a — W 1376.) Franz Warzel, Facharbeiter.

(Pr.Z. 2374; VB — P 16.181/8.) Johann Weiner, Sperrenschaffner.

(Pr.Z. 2307; VB — P 16.200/8.) Franz Weirich, Fahrer.

(Pr.Z. 2338; M.Abt. 2a — W 1578.) Roman Wiesbauer, Kanzleikommissär.

(Pr.Z. 2336; M.Abt. 2a — W 1145.) Auguste Windisch, Pflegerin.

(Pr.Z. 2337; GW.) Friedrich Winter, Oberaufseher.

(Pr.Z. 2339; VB — P 16.677/8.) Alfred Wolfsberger, Tischler.

(Pr.Z. 2345; M.Abt. 12 — II/264.)

Die nachstehend genannten 88 Personen werden auf die Dauer der Legislaturperiode des gegenwärtigen Gemeinderates an Stelle der durch Rücklegung (Ableben) ausgeschiedenen Fürsorgeräte zu Fürsorgeräten des 1., 2., 3., 4., 5., 6., 7., 8., 9., 10., 11., 12., 13., 14., 15., 16., 17., 18. 19., 20., 21., 22., 24., 25. und 26. Bezirkes bestellt.

1. Bezirk

Crammer Marie (ÖVP), Schöffmann Friederike (ÖVP), Schöffmann Ludwig Ernst (ÖVP).

2. Bezirk

Gruber Josefine (SPÖ), Josephovics Max (SPÖ), Neuwirth Franz (SPÖ), Redl Franz (ÖVP), Schäfer Karl (SPÖ), Vosicky Karl (ÖVP), Weiger Gustav (SPÖ).

3. Bezirk

Braun Ottilie (SPÖ), Heilig Frieda (SPÖ), Kathner Hans (ÖVP), Kuchar Karl (SPÖ), Dr. Albert Schmidt (VdU).

4. Bezirk

Benyr Walter (ÖVP), Braunseis Leopold (SPÖ), Hoffmann Karl (ÖVP), Mayer Johann (VdU), Rankl Leopold (ÖVP).

5. Bezirk

Baar Grete (LBl), Furtenbach Josefine (ÖVP), Landt Maria (ÖVP), Pivetz Otto (ÖVP).

6. Bezirk

Ceschka Alois (ÖVP).

7. Bezirk

Habel Josef (ÖVP), Leithner Josef (ÖVP), Zimansl Alois (ÖVP).

8. Bezirk

Doninger Johann (ÖVP), Lehner Anna (ÖVP), Rotheneder Franz (VdU), Tiesel Franz (ÖVP).

9. Bezirk

Dichtl Josef (ÖVP).

10. Bezirk

Böhm Anton (ÖVP), Sedlacek Ernst (SPÖ), Schütz Karl (SPÖ).

11. Bezirk

Krejci Karl (VdU).

Verschiebung einer Anbotsverhandlung

Die für 1. Oktober, 9 Uhr vormittag, in der Magistratsabteilung 34 anberaumte Anbotsverhandlung über die laufenden Arbeiten an Gas- und Wassereinrichtungen in den städtischen Gebäuden für die Bezirke I bis XXVI wird auf **Mittwoch, den 15. Oktober, 9 Uhr** vormittag, verschoben.

12. Bezirk

Kuhn Franz (ÖVP).

13. Bezirk

Butschek Walter (ÖVP).

14. Bezirk

Maier Karl (ÖVP), Pumeneder Hilde (SPÖ), Tscherne Anton (ÖVP).

15. Bezirk

Beer Karl (ÖVP), Hack Eduard (SPÖ), Hofer Karl (ÖVP), Jiracek Hans (ÖVP), Pichardi Hermine (LBl), Tomschitz Sophie (SPÖ), Tropper Stephanie (SPÖ).

16. Bezirk

Altmüller Walter (SPÖ), Bayer Emilie (SPÖ), Firmkranz Anna (LBl), Kallinger Lucia (SPÖ), Manker Walter (SPÖ), Poland August (SPÖ), Pschorner Friedrich (ÖVP).

17. Bezirk

Dufka Karl (SPÖ), Hejmalik Alfred (SPÖ), Milik Pauline (ÖVP), Weinberger Josef (SPÖ).

18. Bezirk

Franzl Franz (ÖVP), Hegny Josef (ÖVP), Kamauf Ludmilla (ÖVP), Kowarik Leopold (ÖVP), Opfermann Georg (LBl).

19. Bezirk

Habacht Luise (VdU), Moravec Karl (SPÖ), Polzer Anna (SPÖ), Stifter Herbert (VdU), Zapletal Josef (VdU).

20. Bezirk

Chana Franz (SPÖ), Ide Robert (LBl), Lichtblau Karl (SPÖ), Wimmer Anna (SPÖ).

21. Bezirk

Schilder Karl (SPÖ), Spalofsky Josef (ÖVP).

22. Bezirk

Hartmann Johann (ÖVP).

24. Bezirk

Appoyer Alice (ÖVP), Bammer Franz (ÖVP), Cibak Franz (SPÖ), Kral Josef (LBl), Steiner Josef (SPÖ).

25. Bezirk

Ebenwaldner Rudolf (SPÖ), Ing. Marzi Walter (ÖVP), Pfundtner Josef (SPÖ), Saller Leopoldine (SPÖ), Schober Waldemar (ÖVP).

26. Bezirk

Weihshaar Olga (ÖVP).

Berichterstatter: Vizebürgermeister Weinberger.

(Pr.Z. 2302; M.Abt. 57 — Tr 4482/51.)

Tauschvertrag zwischen der Stadt Wien und Heinrich Wimmer, betreffend Grundstücke in Atzgersdorf. (§ 99 GV. — An den GRA. IX und Gemeinderat.)

(Pr.Z. 2351; M.Abt. 57 — Tr 1072.)

Tauschvertrag zwischen der Stadt Wien und der „Universale“ Hoch- und Tiefbau A. G., betreffend Grundstücke in Ober-St. Veit und Neustift am Walde. (§ 99 GV. — An den GRA. IX und Gemeinderat.)

(Pr.Z. 2350; M.Abt. 57 — Tr 1153/51.)

Grundtausch zwischen der Stadt Wien und Mathilde Merinsky und Gerda Völter, betreffend Grundstücke in Speising. § (99 GV. — An den GRA. IX und Gemeinderat.)

(Pr.Z. 2384; M.Abt. 57 — Tr. 2073.)

Ankauf von Liegenschaften in der K.G. Unter-Sievering durch die Stadt Wien. (§ 99 GV. — An den GRA. IX und Gemeinderat.)



Berichterstatter: Stadtrat Thaller und Vizebürgermeister Weinberger.

(Pr.Z. 2364; M.Abt. 24 — 5280/4.)

Entwurf, Kosten und Baubewilligung für eine Wohnhausanlage in der Engerthstraße-Sturgasse im 2. Bezirk. (§ 99 GV. — An die GRA. VII und II und den Gemeinderat.)

(Pr.Z. 2365; M.Abt. 24 — 5145/13.)

Entwurf, Kosten und Baubewilligung für eine Wohnhausanlage in der Eisteichstraße-Zippererstraße im 11. Bezirk. (§ 99 GV. — An die GRA. VII und II und den Gemeinderat.)

(Pr.Z. 2366; M.Abt. 24 — 5252/6.)

Entwurf, Kosten und Baubewilligung für einen Wohnhausbau in der Gratian Marx-Gasse 12—14 im 11. Bezirk. (§ 99 GV. — An die GRA. VII und II und den Gemeinderat.)

(Pr.Z. 2367; M.Abt. 24 — 5224/4.)

Entwurf, Kosten und Baubewilligung für eine Wohnhausanlage in der Stachegasse-Edmund Reim-Gasse im 12. Bezirk (§ 99 GV. — An die GRA. VII und II und den Gemeinderat.)

(Pr.Z. 2368; M.Abt. 24 — 5233/8.)

Entwurf, Kosten und Baubewilligung für eine Wohnhausanlage in der Baumgartenstraße 25—33 im 14. Bezirk. (§ 99 GV. — An die GRA. VII und II und den Gemeinderat.)

(Pr.Z. 2369; M.Abt.24 — 5202/6.)

Entwurf, Kosten und Baubewilligung für eine Wohnhausanlage in der Plunkergasse-Preysinggasse im 15. Bezirk. (§ 99 GV. — An die GRA. VII und II und den Gemeinderat.)

(Pr.Z. 2370; M.Abt. 24 — 5223/3.)

Entwurf, Kosten und Baubewilligung für eine Wohnhausanlage in der Karl Metschl-Gasse im 16. Bezirk. (§ 99 GV. — An die GRA. VII und II und den Gemeinderat.)

(Pr.Z. 2371; M.Abt. 24 — 5229/10.)

Entwurf, Kosten und Baubewilligung für eine Wohnhausanlage in der Rosenackergasse-Rudolf Goldscheid-Gasse im 16. Bezirk. (§ 99 GV. — An die GRA. VII und II und den Gemeinderat.)

(Pr.Z. 2344; M.Abt. 24 — 5257/5.)

Entwurf, Kosten und Baubewilligung für eine Wohnhausanlage in der Alszeile-Vollbadgasse im 17. Bezirk. (§ 99 GV. — An die GRA. VII und II und den Gemeinderat.)

(Pr.Z. 2372; M.Abt. 24 — 5205/5.)

Entwurf, Kosten und Baubewilligung für einen Wohnhausbau in der Donaufelder Straße 20 im 21. Bezirk. (§ 99 GV. — An die GRA. VII und II und den Gemeinderat.)

Die Ausschußanträge zu folgenden Geschäftsstücken werden genehmigt und dem Gemeinderat vorgelegt:

Berichterstatter: Vizebürgermeister H o n a y.

(Pr.Z. 2352; M.Abt. 1 — 1486.)

Erweiterte Heilfürsorge der Krankenfürsorgeanstalt für die Angestellten und Bediensteten der Stadt Wien; Beitragsleistung der Stadt Wien und ihrer Unternehmungen.

(Pr.Z. 2347; M.Abt. 11 — IX/110/50.)

Gewerbliche Ausbildung in privaten Fürsorgeerziehungsheimen für weibliche Jugendliche; Mehraufwand.

(Pr.Z. 2348; M.Abt. 11 — IX/146/50.)

Erhöhung der Platzzahl in der Bubenstadt Turmhof, Retz.

(Pr.Z. 2349; M.Abt. 11 — IX/110/50.)

Sonderzulage für die Fürsorgeerziehungsheime des „Ordens vom Guten Hirten".

Berichterstatter:
Vizebürgermeister W e i n b e r g e r.

(Pr.Z. 2293; M.Abt. 48 — B 3/18.)

Bedürfnisanstalt, 6, Mariahilfer Straße-Gürtel; Sachkrediterhöhung.

(Pr.Z. 2294; M.Abt. 60 — 1650.)

Umschaltung der Anlage der Wiener Sterilisierungsgesellschaft im Schweineschlachthof von Gleich- auf Drehstrom; Sachkredit.

(Pr.Z. 2283; EW. — D.Z. 935.)

Gelderforderniserhöhung für bis Ende 1951 fertiggestellte, abgerechnete, aber am 31. Dezember 1951 noch nicht beglichene Investitionen der EW.

(Pr.Z. 2284; GW. — F 182.)

Nachtragskredit für die Anschaffung von Gasmessern und Gasmesserverbindungen. (§ 7 Org. Stat.)

(Pr.Z. 2285; VB. — D.Z. 3300/52/8/1 a.)

Ausgabe einer kurzfristigen Zeitkarte anläßlich der Internationalen Woche der katholischen Jugend in Wien. (§ 7 Org. Stat.)

(Pr.Z. 2286; VB. — D.Z. 2129/52/100 a.)

Nachtragskredit für den Umbau von 30 Benzinautobussen auf Dieselbetrieb und Sachkredit für den Umbau von 15 Saurer-Stadtomnibussen auf Fahrgastfluß.

(Pr.Z. 2287; VB. — D.Z. 5222/50/20.)

Verkauf des Gdst. 4278/9, E.Z. 1862, Gdb. der K.G. Leopoldstadt an die Gemeinnützige Wohnungs- und Siedlungsgesellschaft der Wiener Städtischen Unternehmungen Ges. m. b. H.

(Pr.Z. 2288; VB. — D.Z. 5220/51/9 a.)

Sachkredit für die Errichtung einer zusätzlichen Stiegenanlage in der Stadtbahnstation Schwedenplatz, Bahnsteig II.

(Pr.Z. 2289; G.Gr. XI/894.)

Verkauf Eigengeschäft, 19, Heiligenstädter Straße 84 des Brauhauses der Stadt Wien. (§ 7 Org. Stat.)

(Pr.Z. 2290; G.Gr. XI/790.)

Kauf des Privatleichenbestattungsunternehmens Anton Hausenberger, Wien-Biedermannsdorf, durch die Gemeinde Wien — Städtische Bestattung.

Berichterstatter: Stadtrat T h a l l e r.

(Pr.Z. 2291; M.Abt. 26 — Vor/79.)

Fassadeninstandsetzung, 20, Brigittaspital; Kosten.

(Pr.Z. 2292; M.Abt. 32 — Kr.A. XIII/43.)

Kesselanlage Nervenheilanstalt Rosenhügel, Umbau; Kosten.

(Pr.Z. 2295; M.Abt. 21 — 737.)

Ankauf von Lagerwaren; Kreditverlängerung.

(Pr.Z. 2296; M.Abt. 27 — M I/77/6.)

Städtisches Anteilhaus, 1, Schwedenplatz 2, Adaptierungsarbeiten; Kosten.

(Pr.Z. 2297; M. Abt. 29 — 3611.)

Wiederaufbau der Schmelzbrücke im 14. und 15. Bezirk; Sachkrediterhöhung.

(Pr.Z. 2298; M.Abt. 24 — 5161/92.)

Städtische Wohnhausanlage, 13, Lainzer Tiergarten; Sachkrediterhöhung.

(Pr.Z. 2299; M.Abt. 24 — 5012/21.)

10, Per Albin Hansson-Siedlung, Bauteil 3; Sachkrediterhöhung. (§ 93 GV.)

(Pr.Z. 2300; M.Abt. 24 — 5117/12.)

Städtische Wohnhausanlage, 20, Vorgartenstraße 83—85; Sachkrediterhöhung.

(Pr.Z. 2301; M.Abt. 24 — 5135/47.)

Städtische Wohnhausanlage, 19, Silbergasse 2 a; Sachkrediterhöhung.

(Pr.Z. 2360; M.Abt. 18 — Reg/XXVI/3.)

Abänderung des Flächenwidmungs- und Bebauungsplanes für das Gebiet zwischen Ziegelofengasse, Türkenschanzstraße, Beindelgasse und Käferkreuzgasse im 26. Bezirk, K.G. Klosterneuburg.

(Pr.Z. 2361; M.Abt. 18 — Reg/XXIII/3.)

Abänderung des Bebauungsplanes für ein Teilgebiet zwischen der Gutenhofer Straße, Altersheimgasse und Feldgasse im 23. Bezirk, K.G. Himberg.

(Pr.Z. 2362; M.Abt. 18 — Reg/XIV/10.)

Abänderung des Flächenwidmungs- und Bebauungsplanes für das Gebiet des Baumgartner Kasinos im 14. Bezirk, K.G. Ober-Baumgarten.

(Pr.Z. 2363; M.Abt. 18 — Reg/XIII/8.)

Abänderung des Flächenwidmungs- und Bebauungsplanes für das Gebiet an dem Promenadenweg im 13. Bezirk, K.G. Lainz.

Gemeinderatsausschuß VI

Sitzung vom 18. September 1952

(Schluß)

Berichterstatter: SR. W i e d e r m a n n.

(A.Z. 2149/52; M.Abt. 42 — XX-13/51.)

Der Magistratsantrag zu nachstehendem Geschäftsstück wird genehmigt und an den GRA. II, Stadtsenat und Gemeinderat weitergeleitet.

Die gärtnerischen Herstellungsarbeiten in der öffentlichen Gartenanlage, 20, Allerheiligenplatz, mit einem Gesamtbetrag von 170.000 S werden genehmigt.

Die Baurate für das Jahr 1952 beträgt 125.000 S und ist auf der AR. 632/51, lfd. Nr. 393, zu bedecken.

Der Restbetrag für die Fertigstellung der gärtnerischen Herstellungsarbeiten im Betrage von 45.000 S ist im Voranschlag 1953 sicherzustellen.

(A.Z. 2234/52; M.Abt. 33 — M 277/52.)

Die Anschaffung von 5000 m Erdkabel, 3 × 6 qmm, Kupfer, für die öffentliche elektrische Beleuchtung, mit dem Gesamterfordernis von 120.000 S, wird genehmigt.

Die Lieferungen sind an die Firma Kabel- und Drahtwerke AG, 12, Oswaldgasse 33, zu vergeben.

(A.Z. 2247/52; M.Abt. 34 — 5117/57/52.)

Die Lieferung von 1600 Holzuntergestellen für Doppelabwaschen für das Schnellbauprogramm, 21, Siemensstraße, 3. Teil, und 12, Am Schöpfwerk, sind den Firmen Johann Stippl auf Grund ihres Anbotes vom 29. August und Erwin Bock auf Grund ihres Anbotes vom 7. und 29. August 1952 zu übertragen.

(A.Z. 2259/52; M.Abt. 32 — Kr. A. XXVI/20/52.)

Die Erneuerung des Niederdruckdampfkessels in der Heilanstalt Klosterneuburg, 26, Martinstraße 18, mit dem Gesamterfordernis von 55.000 S wird genehmigt.

Die Herstellungsarbeiten sind an die Firma Ing. Hubert Hiebl, 2, Vorgartenstraße 186, auf Grund ihres Anbotes vom 31. Juli 1952 zu vergeben.

(A.Z. 2219/52; M.Abt. 24 — 5259/62/52.)

Die Stukkaturarbeiten für 19, Boschstraße-Halteraugasse, sind der Firma Franz Wilfinger, 16, Gaulachergasse 23, auf Grund ihres Anbotes vom 22. August 1952 zu übertragen.

(A.Z. 2253/52; M.Abt. 18 — Reg. XXVI/3/52.)

Der Magistratsantrag zu nachstehendem Geschäftsstück wird genehmigt und an den Stadtsenat und den Gemeinderat weitergeleitet.

In Abänderung des Flächenwidmungs- und Bebauungsplanes für das im Plan Nr. 2505, M.Abt. 18, Reg. XXVI/3/52, mit den roten Buchstaben a — e (a) umschriebene Plangebiet zwischen Ziegelofengasse, Türkenschanzstraße, Beindelgasse und Käferkreuzgasse in der Kat.G. Klosterneuburg im 26. Bezirk, werden gemäß § 1 der BO für Wien folgende Bestimmungen getroffen:

1. Die im Antragsplan (Blg. 1) rot vollgezogenen und rot hinterschrafften Linien werden als Baulinien, die rot vollgezogenen Linien als vordere Baufluchtlinien, die rot vollgezogenen und gepunkteten Linien als Straßenfluchtlinien neu festgesetzt; demgemäß treten die schwarz gezogenen und gelb gekreuzten Linien als Fluchtlinien außer Kraft.

2. Für die im Antragsplan lichtblau lasierte Fläche wird die nach der Bauordnung für Niederösterreich als Bauland, Zone 2 a, festgelegte Bauklasse und Bauweise nach der nunmehr für dieses Gebiet gültigen BO für Wien, die Bauklasse I, offene Bauweise, Wohngebiet, bestimmt.

3. Für die im Antragsplan blau lasierte Fläche wird analog wie im Punkt 2 die Widmung Bauland, Zone 4 nach der BO für Niederösterreich als Industriegebiet im Sinne der Bestimmungen der BO für Wien festgelegt.

4. Für die im Antragsplan grün lasierte Fläche wird die nach der BO für Niederösterreich festgelegte Widmung Bauland, Zone 2 a, aufgehoben und nach der BO für Wien, Grünland-Erholungsgebiet (Sportanlage), neu festgesetzt.

5. Die im Antragsplan gelbgrün lasierten Flächen gelten als Vorgärten, sind als solche auszugestalten, dauernd in diesem Zustand zu erhalten, von jeder wie immer gearteten Bebauung freizuhalten und gegen die öffentliche Verkehrsfläche mit einer die Durchsicht nicht behindernden Einfriedung zu versehen.

6. Die im Antragsplan blau geschriebenen und blau unterstrichenen Zahlen werden als definitive Höhen neu festgesetzt.

(A.Z. 2206/52; M.Abt. 25 — E.A. 40/51.)

Die Durchführung der mit Vollstreckungsverfügung der M.Abt. 64, vom 24. Juni 1952, angeordneten Sicherungsmaßnahmen im Hause, 21, Brünner Straße 23, mit einer voraussichtlichen Kostensumme von 82.000 S wird genehmigt.

Berichterstatter: StR. Thaller.

(A.Z. 2044/52; M.Abt. 24 — 5206/5/52.)

Der Magistratsantrag zu nachstehendem Geschäftsstück wird genehmigt und an den GRA VII, GRA II, Stadtsenat und Gemeinderat weitergeleitet.

1. Die Erbauung eines Wohnhauses, 21, Kahlgasse 9—11, enthaltend 31 Wohnungen, nach dem zu M.Abt. 24 — Zl. 5206/5/52 vorgelegten Entwurf des Architekten Rudolf Bazalka wird mit einem Kostenerfordernis von 2,200.000 S genehmigt.

2. Der Betrag von 500.000 S für das Jahr 1952 ist im Voranschlag 1952 auf AR. 617, Post 51, zu bedecken.

3. Die im Verwaltungsjahr 1952 nicht aufgebrauchten Kosten des Gesamterfordernisses sind in den Voranschlägen der nächsten Jahre sicherzustellen.

(A.Z. 2154/52; M.Abt. 21 — 834/52.)

Die Lieferung von 10.000 m Kunststeinstufen ist im Sinne des Magistratsberichtes an 11 Firmen zu deren Anbotspreisen zu vergeben. Die Kosten sind in den bezüglichen Krediten der Verwendungsstellen zu bedecken.

(A.Z. 2265/52; M.Abt. 24 — 5229/10/52.)

Der Magistratsantrag zu nachstehendem Geschäftsstück wird genehmigt und an den GRA VII, GRA II, Stadtsenat und Gemeinderat weitergeleitet.

1. Die Erbauung einer Wohnhausanlage im 17. Bezirk, Rosenackergasse-Rudolf Goldscheid-Gasse auf den stadteigenen Grundstücken Gst. 1164/10, 1168/14, 1183/40, 1184/29, 1185, 1186/1, 1186/12, 1187/17—21, 1191/26, 1192/1, 1253/1, 1253/9, 1252, E.Z. 1167, 408, 1377 und 596, alle Kat.G. Dornbach, enthaltend 128 Wohnungen, 2 Geschäftslokale mit je 1 Magazin, je 1 Einstellraum für Motor- und Fahrräder, nach dem zu M.Abt. 24 — 5229/9/52 vorgelegten Entwurf der Architekten Dr. E. F. Sekler, F. Lux, H. Prehsler wird mit einem Kostenerfordernis von 9,900.000 S genehmigt.

2. Die im Jahre 1952 erforderliche Baurate von 1,200.000 S ist auf A.R. 617/51 des Voranschlages 1952 zu bedecken.

3. Die im Verwaltungsjahr 1952 nicht aufgebrauchten Kosten des Gesamterfordernisses sind in den Voranschlägen der nächsten Jahre sicherzustellen.

(A.Z. 2264/52; M.Abt. 24 — 5223/3/52.)

Der Magistratsantrag zu nachstehendem Geschäftsstück wird genehmigt und an den GRA VII, GRA II, Stadtsenat und Gemeinderat weitergeleitet.

1. Die Erbauung einer Wohnhausanlage im 16. Bezirk, Karl Metschl-Gasse-Rosenackergasse auf den stadteigenen Grundstücken K.P. 691/9—16, E.Z. 1535 der Kat.G. Ottakring, enthaltend 74 Wohnungen nach dem zu M.Abt. 24 — Zl. 5223/3/52 vorgelegten Entwurf der Architekten Oskar Heymann und Walter Vasa wird mit einem Kostenerfordernis von 5,500.000 S genehmigt.

2. Die im Jahre 1952 erforderliche Baurate von 900.000 S ist auf A.R. 617/51 des Voranschlages 1952 zu bedecken.

3. Die im Verwaltungsjahr 1952 nicht aufgebrauchten Kosten des Gesamterfordernisses sind in den Voranschlägen der nächsten Jahre sicherzustellen.

(A.Z. 2266/52; M.Abt. 24 — 5252/6/52.)

Der Magistratsantrag zu nachstehendem Geschäftsstück wird genehmigt und an den GRA VII, GRA II, Stadtsenat und Gemeinderat weitergeleitet.

1. Die Erbauung der städtischen Wohnhausanlage, 11, Gratian Marx-Gasse, O. Nr. 12—14, auf den stadteigenen Grundstücken 1802/20, 1802/24, E.Z. 1802, 1806, der Kat.G. Simmering, enthaltend 53 Wohnungen nach dem zu M.Abt. 24 — Zl. 5252/1/52 vorgelegten Entwurf des Dipl.-Arch. E. Lamprecht wird mit einem Kostenerfordernis von 4,230.000 S genehmigt.

2. Die im Jahre 1952 erforderliche Baurate von 600.000 S ist auf A.R. 617/51 des Voranschlages 1952 zu bedecken.

3. Die im Verwaltungsjahr 1952 nicht aufgebrauchten Kosten sind in den Voranschlägen der nächsten Jahre sicherzustellen.

(A.Z. 2267/52; M.Abt. 24 — 5280/4/52.)

Der Magistratsantrag zu nachstehendem Geschäftsstück wird genehmigt und an den GRA VII, GRA II, Stadtsenat und Gemeinderat weitergeleitet.

1. Die Erbauung einer Wohnhausanlage, 2, Engerthstraße-Sturgasse, enthaltend 243 Wohnungen und 5 Geschäftslokale, nach dem zu M.Abt. 24 — 5280/2/52 vorgelegten Entwurf der M.Abt. 19 wird mit einem Kostenerfordernis von 19,330.000 S genehmigt.

2. Der Betrag von 3,000.000 S für das Jahr 1952 ist im Voranschlag 1952 auf A.R. 617/51 zu bedecken.

3. Die im Verwaltungsjahr 1952 nicht aufgebrauchten Kosten des Gesamterfordernisses sind in den Voranschlägen der nächsten Jahre sicherzustellen.

(A.Z. 1696/52; M.Abt. 24 — 51.139/8/52.)

Der Magistratsantrag zu nachstehendem Geschäftsstück wurde gemäß § 99 GV zur Kenntnis genommen und an den GRA II und Gemeinderat weitergeleitet.

1. Der Wiederaufbau des durch Kriegseinwirkung total zerstörten Hauses, 8, Kochgasse 25, auf dem stadteigenen Grundstück 161, E. Z. 319 des Gdb. Josefstadt, enthaltend 33 Wohnungen und 2 Geschäftslokale, wird nach dem zu M.Abt. 24 — Zl. 51.139/52 vorgelegten Entwurf des Arch. Dipl.-Ing. Dr. Karl Schwanzer unter Inanspruchnahme eines Darlehens aus dem Wohnhauswiederaufbaufonds mit einem Kostenerfordernis von 2,900.000 S genehmigt.

2. Der Betrag von 800.000 S für das Jahr Jahr 1952 ist im Voranschlag 1952 auf A.R. 811/71 zu bedecken.

3. Die im Verwaltungsjahr 1952 nicht aufgebrauchten Kosten sind im Voranschlag für das nächste Jahr sicherzustellen.

(A.Z. 2258/52; M.Abt. 19 — W 2/46/52.)

1. Für das Bauvorhaben, 2, Nordbahnstraße 24-Marinelligasse, wird die Planverfassung, die Detaillierungsarbeit und die künstlerische Mitwirkung bei der Bauausführung unter Einhaltung der vom Stadtbauamt zu treffenden Anordnungen an den Architekten P. A. Faber, 6, Köstlergasse 12, nach seinem Anbot vom 29. August 1952 um die Architektengebühr von 59.725 S übertragen.

2. Die Kosten in der Höhe von 59.725 S werden genehmigt und finden auf A.R. 617/51 a 2 des Hauptvoranschlages für das Verwaltungsjahr 1952 ihre Deckung.

(A.Z. 2273/52; M.Abt. 24 — WBA. 120/52.)

Für die Durchführung einer Erweiterung des Bauprogramms 1952 wird im Voranschlag 1952 zu Rubrik 617, Wohnbau, Siedlungen und Kleingärten, unter Post 51, Bauliche Herstellungen, lfd. Nr. 292 (derz. Ansatz 475,556.000 S), eine zweite Überschreitung in der Höhe von 10,000.000 S genehmigt, die aus der Allgemeinen Rücklage zu decken ist.

(A.Z. 2067/52; M.Abt. 29 — 4025/52.)

Der Magistratsantrag zu nachstehendem Geschäftsstück wurde gemäß § 99 GV zur Kenntnis genommen und an den GRA II und Gemeinderat weitergeleitet.

1. Die Bauarbeiten für die Regulierung des Mitterbaches, 23, Schwechat, im Bereich der Wiener Straßenbrücke mit einem Gesamterfordernis von 930.000 S werden genehmigt.

2. Die auf das laufende Jahr entfallende 1. Rate von 630.000 S ist auf A.R. 622, Brücken- und Wasserbau, Post 52, Brücken- und Wasserbauten, lfd. 340, zu verrechnen. Für die 2. Rate von 300.000 S ist im Voranschlag 1953 vorzusorgen.

Die Ausführung dieser Arbeiten wird der Bauunternehmung Bmst. Josef Kaufs Wtw., 25, Inzersdorf, Ferdinandgasse 5, auf Grund ihres Anbotes vom 9. August 1952 übertragen.

(A.Z. 2255/52; M.Abt. 31 — 4929/52.)

Die Erhöhung des Mitgliedsbeitrages für die Wasseraufsichtsvereinigung an der Schwarza auf 2270 S jährlich vom Jahre 1952 an wird genehmigt.

(A.Z. 2268/52; M.Abt. 24 — 5262/8/52.)

Der Magistratsantrag zu nachstehendem Geschäftsstück wird genehmigt und an den GRA VII und GRA II, den Stadtsenat und den Gemeinderat weitergeleitet.

1. Die Erbauung eines Wohnhauses, 10, Randhartingergasse 8—10, auf den stadteigenen Gst. 1423/54, E.Z. 2607 und Gst. 1423/55, E.Z. 2608 der Kat.G. Favoriten, enthaltend 37 Wohnungen, wird nach dem zu M.Abt. 24 — 5262/8/52 vorgelegten Entwurf des Architekten Bruno Buzek mit einem Kostenerfordernis von 2,900.000 S genehmigt.

2. Die im Jahre 1952 erforderliche Baurate von 440.000 S ist auf der A.R. 617/51 zu bedecken.

3. Die im Verwaltungsjahr 1952 nicht aufgebrauchten Kosten sind in den Voranschlägen der nächsten Jahre sicherzustellen.

(A.Z. 2261/52; M.Abt. 24 — 5145/13/52.)

Der Magistratsantrag zu nachstehendem Geschäftsstück wird genehmigt und an den GRA VII und GRA II, den Stadtsenat und den Gemeinderat weitergeleitet.

1. Die Erbauung der städtischen Wohnhausanlage, 11, Zippererstraße 17—23, Eisteichgasse-Bunker, auf den stadteigenen Gsten. 1785/1, 2, 3, 4, 5, 9, 1797/8, 1795/1, öffentliches Gut, E.Z. 2240, 1810, 1809, 390 der Kat.G. Simmering, enthaltend 91 Wohnungen und 2 Lokale, wird nach dem zur M.Abt. 24, Zahl 5145/7/52, vorgelegten Entwurf der Architekten H. Steineder, Rud. Wawrik mit einem Kostenerfordernis von 7,650.000 S genehmigt.

2. Die im Jahre 1952 erforderliche Baurate von 800.000 S ist auf A.R. 617/51 des Voranschlages 1952 zu bedecken.

3. Die im Verwaltungsjahr 1952 nicht aufgebrauchten Kosten sind in den Voranschlägen der nächsten Jahre sicherzustellen.

(A.Z. 522/52; M.Abt. 24 — 5224/4/52.)

Der Magistratsantrag zu nachstehendem Geschäftsstück wird genehmigt und an den GRA. VII und GRA. II, den Stadtsenat und den Gemeinderat weitergeleitet.

1. Die Erbauung einer Wohnhausanlage, 12, Altmannsdorfer Anger-Edmund Zeim-Gasse-Stachegasse, auf den stadteigenen Gsten. 372/5, 372/6, E.Z. 346 und 370/6, E.Z. 889 der Kat.G. Altmannsdorf, enthaltend 100 Wohnungen, nach dem zu M.Abt 24 — 5225/52 vorgelegten Entwurf der Architekten Dipl.-Ing. W. Haßmann und Dr. Fr. Peydl, wird mit einem Kostenerfordernis von 8,400.000 S genehmigt.

2. Die im Jahre 1952 erforderliche Baurate von 1,500.000 S ist auf A.R. 617/52 des Voranschlages 1952 zu bedecken.

3. Die im Verwaltungsjahr 1952 nicht aufgebrauchten Kosten sind in den Voranschlägen der nächsten Jahre sicherzustellen.

(A.Z. 2262/52; M.Abt. 24 — 5233/8/52.)

Der Magistratsantrag zu nachstehendem Geschäftsstück wird genehmigt und an den GRA. VII und GRA. II, den Stadtsenat und den Gemeinderat weitergeleitet.

1. Die Erbauung einer Wohnhausanlage, 14, Baumgartenstraße 25—33, auf den stadteigenen Gsten. 15/1, 23/2, E.Z. 24/2, 32/3, E.Z. 192 und 313/1, öffentliches Gut, der Kat.G. Unter-Baumgarten, enthaltend 49 Wohnungen, wird nach dem zu M.Abt. 24 — 5233/52 vorgelegten Entwurf der M.Abt. 19 mit einem Kostenerfordernis von 4,000.000 S genehmigt.

2. Die im Jahre 1952 erforderliche Baurate von 600.000 S ist auf A.R. 617/51 zu bedecken.

3. Die im Verwaltungsjahr 1952 nicht aufgebrauchten Kosten sind in den Voranschlägen der nächsten Jahre sicherzustellen.

(A.Z. 2256/52; M.Abt. 24 — 5202/6/52.)

Der Magistratsantrag zu nachstehendem Geschäftsstück wird genehmigt und an den GRA. VII und GRA. II, den Stadtsenat und den Gemeinderat weitergeleitet.

1. Die Erbauung einer Wohnhausanlage, 15, Plunkergasse-Preysinggasse, auf den stadteigenen Gsten. 206/435, E.Z. 1225, Gst. 206/69, E.Z. 913 und Gst. 206/433, E.Z. 1223 der Kat.G. Fünfhaus, enthaltend 66 Wohnungen, nach dem zu M.Abt. 24 — Zl. 5202/6/52 vorgelegten Entwurf der Architekten Karl Janeschitz und Ernst Irsigler wird mit einem Kostenerfordernis von 4,900.000 S genehmigt.

2. Die im Jahre 1952 erforderliche Baurate von 600.000 S ist auf A.R. 617/51 des Voranschlages 1952 zu bedecken.

3. Die im Verwaltungsjahr 1952 nicht aufgebrauchten Kosten sind in den Voranschlägen der nächsten Jahre sicherzustellen.

(A.Z. 2263/52; M.Abt. 24 — 5205/5/52.)

Der Magistratsantrag zu nachstehendem Geschäftsstück wird genehmigt und an den GRA. VII und GRA. II, den Stadtsenat und den Gemeinderat weitergeleitet.

1. Die Erbauung eines Wohnhauses in Wien 21, Donaufelder Straße 20, enthaltend 20 Wohnungen und 1 Geschäftslokal mit Magazin, nach dem zu M.Abt. 24 — Zl. 5205/2/52 vorgelegten Entwurf des Architekten Dipl.-Ing. Fritz Waage wird mit einem Kostenerfordernis von 1,670.000 S genehmigt.

2. Der Betrag von 300.000 S für das Jahr 1952 ist im Voranschlag 1952 auf A.R. 617, Post 51, zu bedecken.

3. Die im Verwaltungsjahr 1952 nicht aufgebrauchten Kosten des Gesamterfordernisses sind in den Voranschlägen der nächsten Jahre sicherzustellen.

(A.Z. 2283/52; M.Abt. 26 — Vor 103/52.)

Für dringend erforderliche Erhaltungsarbeiten bzw. bauliche Herstellungen, die Behebung von Kriegsschäden an baulichen Anlagen und Demolierung von Amtshäusern, die total kriegsbeschädigt sind, für die eine Deckung in den vorhandenen Ansätzen nicht mehr gegeben ist, werden nachfolgende Zuschußkredite genehmigt:

Rubrik 618/20: derz. Ansatz 6,920.00 S, dritte Überschreitung 270.000 S;

Rubrik 618/51: derz. Ansatz 5,020.000 S, dritte Überschreitung 50.000 S (lfd. Nr. 312 b);

Rubrik 618/53; derz. Ansatz 300.000 S, erste Überschreitung 250.000 S (lfd. Nr. 324);

Rubrik 618/71; derz. Ansatz 4,340.000 S, zweite Überschreitung 100.000 S (lfd. Nr. 614), welche in der Allgemeinen Rücklage zu decken sind.

(A.Z. 2210/52; M.Abt. 24 — 5282/16/52.)

Die Baumeisterarbeiten für den Wohnhausbau, 3, Schimmelgasse-Landstraßer Hauptstraße 161, sind der Firma Ing. Fritz Stottan, 20, Pappenheimgasse 60, auf Grund ihres Anbotes vom 25. August zu übertragen.

(A.Z. 2170/52; M.Abt. 24 — 5121/11/52.)

Der Magistratsantrag zu nachstehendem Geschäftsstück wird genehmigt und an den GRA II, den Stadtsenat und den Gemeinderat weitergeleitet.

Die Erhöhung des mit Beschluß des Gemeinderates vom 26. Jänner 1951, Pr.Z. 238, für die Erbauung der städtischen Wohnhausanlage im 21. Bezirk, Bessemerstraße-Mengergasse, bewilligten Sachkredites von 5,027.000 S um 1,473.000 S auf 6,500.000 S wird genehmigt.

Berichterstatter: StBDior. Dipl.-Ing. Gundacker.

(A.Z. 2134/52 — BD 2735/52.)

Der Bericht über den Antrag der Gemeinderäte Wicha und Genossen, eingebracht in der Sitzung des Gemeinderates am 18. Juli 1952, Pr.Z. G 159/A/52, betreffend Aufstellung von Sitzbänken bei den Straßenbahnhaltestellen, wird zur Kenntnis genommen.

(M.Abt. 70 — III/320/52.)

Kundmachung

betreffend Verkehrsregelung in Wien 2, Wehlistraße.

Auf Grund des § 4 Abs. (1) Pkt. 2 der Straßenpolizeiordnung vom 27. März 1947, BGBl. Nr. 59/1947, wird gemäß §§ 6 und 31 Abs. (1) dieser Verordnung vom Magistrat der Stadt Wien im Einvernehmen mit der Bundespolizeidirektion Wien angeordnet:

§ 1

Die Durchfahrt durch den im 2. Wiener Gemeindebezirk gelegenen Teil der Wehlistraße vom ostwärtigen Teil der Stadionschleife bis vor den Einmündungsbereich der unbenannten Straße zwischen den Liegenschaften Wehlistraße 303 und 305 ist mit Fahrzeugen aller Art (ausgenommen Handwagen und Radfahrer) verboten.

Die Zufahrt ist gestattet.

§ 2

Übertretungen dieser Kundmachung werden von der Bundespolizeibehörde nach § 87 der Straßenpolizeiordnung (§ 72 Abs. (1) des Straßenpolizeigesetzes) mit einer Geldstrafe bis zu 1000 S, im Nichteinbringungsfalle mit Arrest bis zu vier Wochen, bei erschwerenden Umständen an Stelle oder neben der Geldstrafe mit Arrest bis zu vier Wochen geahndet, unvorgreiflich der allfälligen gleichzeitigen gerichtlichen Verfolgung bei Vorliegen eines strafgesetzlichen Tatbestandes sowie der möglichen Geltendmachung privatrechtlicher Ansprüche auf Grund des § 72 Abs. (2) des Straßenpolizeigesetzes oder sonstiger gesetzlicher Bestimmungen.

Wien, am 9. September 1952.

Wiener Magistrat.

Kundmachung

der Gumpoldskirchner Kalk- und Schotterwerke vom 20. September 1952, betreffend Verkehrsregelung in Wien 24, Gumpoldskirchen, verlängerte Kalkofenstraße

Gemäß § 4, Abs. 1, des Straßenpolizeigesetzes (BGBl. Nr. 46/47) erlassen die Gumpoldskirchner Kalk- und Schotterwerke folgende

Kundmachung:

§ 1.

1. Das Befahren der durch das Werksgelände der Gumpoldskirchner Kalk- und Schotterwerke führenden Privatstraße (verlängerte Kalkofenstraße) ist mit Fahrzeugen aller Art, ausgenommen Wirtschaftsfahrzeuge, verboten.

2. Die auf Wirtschaftsfahrzeuge beschränkte Durchfahrt ist nur mit einer Höchstgeschwindigkeit von 10 km in der Stunde gestattet.

3. Das Parken ist, ausgenommen die Werksfahrzeuge, in diesem Teile der verlängerten Kalkofenstraße verboten.

§ 2.

Diese Kundmachung tritt am 30. September 1953 außer Kraft.

§ 3.

Übertretungen dieser Kundmachung werden von der Bundespolizeibehörde nach § 87 der Straßenpolizeiordnung [§ 72, Abs. (1) des Straßenpolizeigesetzes] mit einer Geldstrafe bis zu 1000.— S, im Nichteinbringungsfalle mit Arrest bis zu 4 Wochen, bei erschwerenden Umständen an Stelle oder neben der Geldstrafe mit Arrest bis zu 4 Wochen geahndet, unvorgreiflich der allfälligen gleichzeitigen gerichtlichen Verfolgung bei Vorliegen eines strafgesetzlichen Tatbestandes sowie der möglichen Geltendmachung privatrechtlicher Ansprüche auf Grund des § 72, Abs. (2) des Straßenpolizeigesetzes oder sonstiger gesetzlicher Bestimmungen.

Diese Kundmachung wurde vom Magistrat der Stadt Wien, Abteilung 70, im Einvernehmen mit der Bundespolizeidirektion Wien mit Bescheid vom 23. September 1952, Zahl M.Abt. 70 — III — 423/52, gemäß § 4 Abs. (1) des Straßenpolizeigesetzes vom 12. Dezember 1946, BGBl. Nr. 46/47, genehmigt.

Gumpoldskirchner
Kalk- und Schotterwerke
Kowall

Kundmachung des Einigungsamtes

Beim Einigungsamt Wien wurde unter Ke 69/52 ein Nachtrag hinterlegt. Abgeschlossen am 23. Juni 1952 zwischen dem Hauptverband der österreichischen Sparkassen und dem Österreichischen Sparkassen- und Giroverband, beide Wien 1, Beethovenplatz 3, und dem ÖGB, Gewerkschaft der Angestellten in der Privatwirtschaft, Sektion Banken, Sparkassen und Kreditinstitute, Wien 1, Deutschmeisterplatz 2. Betrifft erster Nachtrag zum Kollektivvertrag obigen Verbandes vom 18. April 1952.

Dieser Nachtrag wurde in der „Wiener Zeitung" Nr. 218 vom 18. September 1952 kundgemacht.

Marktbericht

vom 22. bis 27. September 1952

Die Preise sind in Groschen je Kilogramm angegeben (falls nicht anders bezeichnet).

Gemüse

	Verbraucherpreise	
Salat, Stück	100— 150	
Endiviensalat, Stück	80— 160	
Kochsalat	300— 500	
Kohl	300— 400	
Weißkraut	180— 220	(240)
Rotkraut	240— 300	
Karfiol, Stück	100— 350	(400)
Kohlrabi, Stück	80— 120	
Karotten	250— 400	
Fisolen	800—1200	
Paradeiser	200— 300	
Gurken	250— 400	
Kürbis	150— 250	(300)
Blätterspinat	400— 500	(560)
Neuseeländerspinat	400— 500	
Paprika, Stück	20— 40	(50)
Speisemais, Stück	80— 100	
Sellerie	250— 450	(500)
Rote Rüben	200— 300	
Porree	300— 350	
Zwiebeln	180— 240	
Knoblauch	700—1000	

Pilze

	Verbraucherpreise	
Eierschwämme	900—1200	
Herrenpilze	1600—2000	(2400)
Champignons	2000—3000	

Kartoffeln

	Verbraucherpreise	
Kartoffeln, rund	120— 130	(140)
Kartoffeln, lang	150— 170	
Kipfler	200— 260	

Obst

	Verbraucherpreise	
Äpfel	160— 560	(900)
Birnen	200— 600	
Zwetschken	300— 400	
Pfirsiche	200— 400	
Weintrauben	480— 600	
Zuckermelonen	280— 350	
Nüsse	1000—1800	
Ringlotten	200— 300	

Zufuhren (in Kilogramm)

	Gemüse	Kartoffeln	Obst	Pilze	Zwiebeln
Wien	769.000	97.400	45.200	700	80.300
Burgenland	66.000	1,663.500	306.200	6.800	—
Niederöst.	289.300	—	358.300	3.100	96.600
Oberöst.	9.400	—	98.700	—	—
Steiermark	13.000	—	686.400	25.100	800
Italien	—	—	161.900	—	—
Bulgarien	500	—	700	—	—
Ungarn	—	—	2.900	—	—
Jugoslawien	—	—	224.800	—	—
ČSR	—	—	14.800	—	—
Kanar. Inseln	—	—	1.700	—	—
Westindien	—	—	1.400	—	—
Inland	1,146.700	1,760.900	1,494.800	35.700	177.700
Ausland	500	—	408.200	—	—
Zusammen	1,147.200	1,760.900	1,903.000	35.700	177.700

Agrumen: Italien 15.300 kg.

Milchzufuhren: 3,943.122 Liter Vollmilch.

Zentralviehmarkt

Auftrieb:	Ochsen	Stiere	Kühe	Kalbinnen	Summe
Wien	8	5	38	27	78
Niederösterreich	42	17	66	12	137
Oberösterreich	78	203	376	42	699
Steiermark	96	39	74	29	238
Kärnten	34	8	52	6	100
Burgenland	3	4	29	6	42
Jugoslawien	—	2	20	2	24
Zusammen	261	278	655	124	1318
Kontumazanlage:					
Wien	—	—	4	—	4
Niederösterreich	1	—	—	—	1
Oberösterreich	8	—	3	—	11
Steiermark	—	—	14	—	14
Salzburg	4	5	32	1	42
Zusammen	13	5	53	1	72
Außermarktbezüge:					
Wien	—	—	6	—	6
Steiermark	22	2	—	—	24
Zusammen	22	2	6	—	30
Außermarktbezüge — Kontumazanlage:					
Oberösterreich	1	2	11	—	14
Steiermark	50	6	10	1	67
Kärnten	23	—	—	—	23
Zusammen	74	8	21	1	104

Jung- und Stechviehmarkt:

Auftrieb: 98 lebende Kälber. Herkunft: Wien 11, Niederösterreich 3, Oberösterreich 17, Steiermark 39, Burgenland 28.

Kontumazanlage:

2 lebende Kälber aus Wien.

Außermarktbezüge:

53 lebende Kälber aus Niederösterreich.

Schweinemarkt:

Auftrieb: 5320 Stück Fleischschweine. Herkunft: Wien 134, Niederösterreich 1535, Oberösterreich 3472, Steiermark 115, Burgenland 64.

Kontumazanlage:

Auftrieb: 261 Fleischschweine. Herkunft: Wien 17, Niederösterreich 134, Oberösterreich 90, Burgenland 20.

Weidnermarkt

	Rindfleisch	Kalbfleisch	Schweinefleisch	Speck und Filz	Innereien	Kälber	Schweine
	in kg					in Stücken:	
Wien	—	—	—	—	—	—	3
Niederöst.	607	—	—	—	—	82	9
Oberöst.	3917	196	—	—	282	191	27
Vorratsaktion dänischer Schweinehälften			5.604 4.961	—	—	—	—
USA.	—	—	—	12.794	—	—	—
Zusamm.	4524	196	10.565	12.794	282	273	39

Oberösterreich: 4 Schafe und 1 Ziege.

Zufuhren der Großmarkthalle

in kg	Rindfleisch	Kalbfleisch	Schweinefleisch	Rauchfleisch	Innereien	Würste	Knochen
Wien	1.331	647	3569	3026	351	8.717	1312
Burgenland	5.900	—	—	—	30	—	—
Niederöst.	51.700	71	1159	26	—	1.076	100
Oberöst.	18.250	—	—	—	—	729	—
Salzburg	2.250	—	—	—	—	104	—
Steiermark	14.600	—	65	—	—	—	—
Tirol	3.850	—	2000	—	2580	—	—
Zusammen	97.881	718	6793	3052	2961	10.626	1412
Wien über St. Marx	102.108*	150*	352*	1648*	940*	1.520*	145*

Speck und Filz: Burgenland 35 kg, Niederösterreich 150 kg; Wien über St. Marx 1104 kg*.

Schmalz: Wien 306 kg, Niederösterreich 150 kg; Wien über St. Marx 30 kg*.

in Stücken	Kälber	Schweine	Schafe	Lämmer	Ziegen	Rehe
Wien	—	—	—	—	1	—
Burgenland	297	313	1	—	1	1
Niederösterreich	1746	1948	39	8	27	24
Oberösterreich	445	376	18	—	4	—
Salzburg	12	6	10	—	—	—
Steiermark	167	188	46	53	1	—
Tirol	—	—	24	—	—	—
Zusammen	2667	2831	138	61	34	25
Wien über St. Marx	9*	828*	58*	—	—	—

* Diese Zufuhren sind bereits im Berichte des Viehmarktes enthalten.

Pferdemarkt:

Auftrieb: 120 Pferde, davon wurden 113 Schlachtpferde und 4 Nutzpferde verkauft. Unverkauft blieben 3 Pferde. Herkunft: Wien 1, Niederösterreich 64, Burgenland 3, Oberösterreich 29, Salzburg 4, Kärnten 19.

Kontumazanlage:

80 Pferde aus Jugoslawien.

Nachmarkt:

35 Pferde, davon wurden 26 Schlachtpferde verkauft. Unverkauft blieben 9 Pferde. Herkunft: Wien 5, Niederösterreich 22, Oberösterreich 7, Kärnten 1.

Kontumazanlage:

80 Pferde aus Jugoslawien.

Ferkelmarkt:

Auftrieb: 223 Stück Ferkel, davon wurden 95 Stück verkauft.

Preise (im Durchschnitt): 6wöchige 197 S, 7wöchige 224 S, 8wöchige 240 S, 10wöchige 283 S.

Marktamt der Stadt Wien

Gewerbeanmeldungen

eingelangt in der Zeit vom 15. bis 20. September 1952 in der Magistratsabteilung 63 (Gewerberegister). (Tag der Anmeldung in Klammern.)

1. Bezirk:

Bakowski Rosa Franziska geb. Kailich, Übernahmsstelle zum Repassieren von Strümpfen, Seilergasse 3 (28. 7. 1952). — Borovec Johann, Ausfuhrhandel mit Holz aller Art, Johannesgasse 3/1/6 (2. 8. 1952). — Hartleben-Reidinger August, Großhandel mit Papier- und Schreibwaren, Spiegelgasse 13 (28. 7. 1952). — „W. Haunold & Co.", KG, Großhandel mit Stärke und Stärkederivaten, erweitert um den Großhandel mit Malz, Maltose und deren Derivaten, sofern solche nicht für pharmazeutische Zwecke bestimmt sind, Universitätsstraße 5 (9. 7. 1952). — „Leitgeb & Co.", OHG, Ein- und Ausfuhrhandel mit allen im freien Verkehr gestatteten Waren mit Ausschluß jener, deren Verkauf an eine besondere Bewilligung (Konzession) gebunden ist, Schwarzenbergstraße 8/9 (4. 8. 1952).

2. Bezirk:

Dworak Viktor, Handelsvertretung für Möbel, Rotensterngasse 16 (28. 7. 1952). — Illmann Theresia geb. Harthum, Kleinhandel mit Wolle, Garnen, Strick- und Wirkwaren sowie einschlägigen Kurzwaren, Novaragasse 4 (27. 8. 1952). — Litzka Ferdinand, Dipl.-Ing., Kleinhandel mit Mehl, Grieß, Reis, Teigwaren, Hefe, Puddingpulver, Kakao, Kanditen, Schokoladen, Zuckerbäckerwaren, Dauerbackwaren und Backhilfsmitteln, Miesbachgasse 11 (= Leopoldsgasse 12) (22. 7. 1952). — Lupas Andreas, Ing., Schlossergewerbe, eingeschränkt auf die Erzeugung und Reparatur von Sicherheitsschlössern, Glockengasse 1 (2. 9. 1952). — Netopil Hans, Großhandel mit Schmuck aus Gold und Silber, Lichtenauergasse 7 (4. 8. 1952). — Pareska Alfred, Tischlergewerbe, Obermüllnerstraße 11 (2. 9. 1952). — Platter Lothar, Kleinhandel mit Papier- und Schreibwaren sowie mit Bürobedarfsartikeln und Spielwaren, Taborstraße 79 (26. 8. 1952). — Seyfried Anna Maria geb. Patuzzi, Kleinhandel mit Papier-, Kurz- und Galanteriewaren sowie Rauchrequisiten in Verbindung mit einer Tabak-Trafik, Wohlmutstraße 15—17 (Trafik) (25. 6. 1952). — Schöngrundner Maria geb. Kafka, Kleinhandel mit Damenoberbekleidung, Strick- und Wirkwaren, Haidgasse 15 (Ecke Taborstraße 31) (7. 8. 1952). — Traupel Friedrich, Ing., Lichtpausenanstalt, Taborstraße 44/I/III/26 (25. 7. 1952). — Wielach Otto, Fleischergewerbe, Max Winter-Platz 15 (1. 9. 1952). — Zych Otto, Herrenschneidergewerbe, Nordwestbahnstraße 35 a/6 (26. 8. 1952).

3. Bezirk:

Benedict Rudolf, Kleinhandel mit Schuhen, Landstraßer Hauptstraße 22 (21. 8. 1952). — Dworak Leopold, Kleinhandel mit Möbeln unter Ausschluß von Büromöbeln, Ungargasse 45 (24. 7. 1952). — „Michael Halpern's Witwe & Sohn", OHG, Kleinhandel mit Damenmänteln, Damenkleidern, Blusen, Kostümen, Schlafröcken, Strick- und Wirkwaren, Herrenbekleidung und Textilschnittwaren, Landstraßer Hauptstraße 29 (14. 8. 1952). — Hinterberger Johann, Kleinhandel mit Nahrungs- und Genußmitteln, Wasch- und Putzmitteln, Haushaltungsartikeln, Kleistgasse 8 (20. 8. 1952). — Köllner Ferdinand, Uhrmachergewerbe, Erdbergstraße 110 (5. 9. 1952). — Kulhavý Friedrich, Fleischergewerbe, Erdbergstraße 53 (5. 9. 1952). — Perry Viktor, Alleininhaber der „Metallkapsel- und Korkenfabrik Viktor Perry", Handel mit Korken, Flaschenverschlüssen aus Kork, Korkersatz, Metall, Holz, Gelatine, Kunstpreßharz und Trockenkapseln, Ungargasse 59—61 (6. 8. 1952). — Peterlin Franz, Kleinhandel mit kalten und heißen Wurstwaren, Brot und Gebäck, Senf, Kren, Essig, Gemüse, Obst, Südfrüchten, rechts vor dem Eingang in das Aufnahmsgebäude der Stadtbahnstation Stadtpark (20. 8. 1952). — Rößler Lotte, Damenkleidermachergewerbe, Neulinggasse 7/1/8 (8. 9. 1952).

4. Bezirk:

Balla Franz sen., Friseurgewerbe, Gußhausstraße 26 (20. 8. 1952). — Chylik Gertrude geb. Mühlbacher, Friseurgewerbe, Lambrechtsgasse 11 (1. 8. 1952). — Floder Leopold, Alleininhaber der prot. Firma Floder & Co., Glasschleiferei und Spiegelbelegerei, Glasschleifergewerbe, Wiedner Hauptstraße 10 (9. 7. 1952). — Hinterberger Leopoldine, Kleinhandel mit Kindermoden, Modistenzugehör, Strick- und Wirkwaren sowie Wäsche, Argentinierstraße 65 (24. 7. 1952). — Lengheimer Josef, Kleinhandel mit Obst, Gemüse, Agrumen und Kartoffeln, Naschmarkt, Stand 549 (18. 7. 1952). — Prantex, Textilhandelsgesellschaft m. b. H., Kleinhandel mit Textilwaren, Schleifmühlgasse 14 (31. 7. 1952).

5. Bezirk:

Köbel Ernest, Handelsvertretung für Photoartikel, Spengergasse 50/9 (22. 7. 1952). — Minkus Evelyne, Damenschneidergewerbe, Grüngasse 27 (Lokal) (30. 7. 1952). — Raab Paula geb. Weinisch, Damenschneidergewerbe, Margaretengürtel 144/3/21 (12. 8. 1952). — Svoboda Franz, Stahl-, Metallschleifer- und Galvaniseurgewerbe, Reinprechtsdorfer Straße 38 (8. 5. 1952).

6. Bezirk:

Gapmann Karl, Erzeugung von Fruchtsäften, Gumpendorfer Straße 45 (17. 7. 1952). — Lang Franziska, Handel mit Wolle, Gürteln aller Art, Galanterie- und Bijouteriewaren, Knöpfen, Nadlerwaren, Stopfgarnen und Zwirnen (in Verbindung mit der im gleichen St.O. ausgeübten Strick- und Wirkwarenerzeugung, erweitert um den Einzelhandel mit Wäsche- und Textilmeterwaren, nochmals erweitert um den Kleinhandel mit Blusen und Kleidern), Mariahilfer Straße 55 (30. 7. 1952). — Stefan Friederike geb. Fischer, Kleinhandel mit elektrotechnischen Bedarfsartikeln, Beleuchtungskörpern, Esterházygasse 12 (22. 7. 1952).

7. Bezirk:

Macek Johanna geb. Görner, Handelsagentur, Zollergasse 9—11 (11. 8. 1952). — Wosahlo Rudolf, Repassieren von Strümpfen, Neustiftgasse 14 (23. 8. 1952).

8. Bezirk:

Grün Leopold, Kleinhandel mit Lederhandschuhen, Strick- und Wirkwaren, Strümpfen, Socken, Schals, Krawatten, Hemden, Alser Straße 41 (26. 5. 1952). — Hertmann Felix, Großhandel mit Beifuttermitteln, Skodagasse 19/12 a (26. 7. 1952). — Masin Josef, Kleinhandel mit Schuhen und Schuhzugehör, Lerchenfelder Straße 156 (25. 8. 1952). — Monschein Hedwig geb. Keil, Übernahmestelle mit Chemischreinigungsbetriebe und Färbereien, Josefstädter Straße 62 (21. 8. 1952).

9. Bezirk:

Flögel Herbert, Photographengewerbe, Alserbachstraße 25 (27. 8. 1952). — Hajek Franz, Herrenschneidergewerbe, Boltzmanngasse 21 (3. 9. 1952). — Kowald Josef, Marktfahrergewerbe, beschränkt auf den Handel mit Obst, Gemüse, Agrumen, Butter, Eiern, Geflügel, Waldprodukten, Wurst- und Selchwaren und Christbäumen, Servitengasse 4 a/15 (11. 8. 1952). — Zuschnig Stefan, Herrenschneidergewerbe, Garnisongasse 10 (1. 9. 1952).

10. Bezirk:

Botlik Eleonore geb. Kruml, Kleinhandel mit Lederhandschuhen, erweitert um den Kleinhandel mit Handschuhen aller Art, Favoritenstraße 73 (28. 8. 1952). — Kubick, Ing. Franz Josef, Erzeugung chemisch-technischer Produkte, beschränkt auf die Herstellung von Schleifmitteln, Buchengasse 56 (22. 8. 1952). — Winninger Josefine geb. Pettkoff, Repassieren von Strümpfen, Per Albin Hansson-Siedlung, Wagnergasse 28 (22. 8. 1952).

11. Bezirk:

Diviš Josefa geb. Pour, Kleinhandel mit Nahrungs- und Genußmitteln, An den Gaswerken 341, Kiosk (1. 8. 1952). — Kalkusch & Co., OHG Kleitex, Kleinhandel mit Herren-, Damen- und Kinderoberkleidung, Simmeringer Hauptstraße 116—118 (13. 8. 1952). — Veitschegger Anna geb. Gantner, Kleinhandel mit Herrenhüten, Herren- und Kinderkappen, Simmeringer Hauptstraße 94 (21. 2. 1952).

12. Bezirk:

Amon Leopoldine geb. Sandalek, Handel mit Nutzweinen, Grießergasse 12 (10. 7. 1952). — Blie Emilie geb. Willingshofer, Kleinhandel mit Teigwaren, Mehl, Grieß, Hefe und anderen Backhilfsmitteln, soweit hiefür nicht der große Befähigungsnachweis erforderlich ist, Oppelgasse 4 (25. 6. 1952). — Brejcha Maria, Kleinhandel mit Kanditen, Zuckerbäckerwaren und Gefrorenem, Ehrenfelsgasse 10 (3. 7. 1952). — Ecker Theresia geb. Král, Kleinhandel mit Wäsche-, Wirk- und Strickwaren, Schals, Tüchern, Regenbekleidung, Schneiderzugehör und einschlägigen Kurzwaren, Schürzen und Textilmeterwaren, Hetzendorfer Straße 72 (26. 8. 1952). — Fellmann Maximilian, Kleinhandel mit Papier-, Galanterie- und Kurzwaren sowie Rauchrequisiten in Verbindung mit einer Tabaktrafik, Steinbauergasse 36 (Gassenladen) (26. 7. 1952). — Kiß Stefan, Tischlergewerbe, Vierthalergasse 6 (27. 8. 1952). — Krehs Eugen, Kleinhandel mit Photoartikeln, Wilhelmstraße 18 (21. 7. 1952). — Paszcza Franz, Schlossergewerbe, Arndtstraße 6 (9. 8. 1952). — Preisz Karl, Kleinhandel mit Herren-, Damen- und Kinderoberbekleidung, Schönbrunner Straße 251 (4. 8. 1952). — Soukal Franz, Tischlergewerbe, Malfattigasse 20 (identisch mit Karl Löwe-Gasse 13) (4. 8. 1952). — Weiß Karl, Kleinhandel mit Spielwaren mit Ausnahme von Puppen und Puppenutensilien, Schönbrunner Straße 194 (19. 8. 1952).

13. Bezirk:

Stangerer Heinrich, Kleinverschleiß von gebratenen Früchten, Hietzinger Hauptstraße 21, vor dem 10. Gitterfeld von der Einmündung der Lainzer Straße, unmittelbar an der Einfriedung (8. 8. 1952). — Kail, Dr. Gustav, Erzeugung von Farben und Farbstoffen aller Art, erweitert um die Erzeugung von Schädlingsbekämpfungsmitteln, Dommayergasse 6 (20. 8. 1952).

14. Bezirk:

Lob Fritz, Handelsvertretung für Lederwaren und Wirkwaren, Purkersdorf, Süßfeldstraße 6 (28. 7. 1952). — Mika Johann, Kleinhandel mit Siedler- und Bastlerbedarf, soweit es Artikeln aus Holz sind, Linzer Straße 425 (14. 8. 1952). — Schmid Bruno, Herrenschneidergewerbe, Ameisgasse 38/4 (27. 8. 1952).

15. Bezirk:

Belsky Maria geb. Müller, Kleinhandel mit Herren- und Damenoberbekleidung, Kannegasse 1 (8. 7. 1952). — Hawranek Ignaz, Fleischergewerbe, Goldschlagstraße 82 (23. 7. 1952). — Malzer Ernst, Mechaniker- (Werkzeugbauer-) Gewerbe, Goldschlagstraße 94 (4. 8. 1952). — Puschner Josef, Kleinhandel mit Mehl, Hefe und Kanditen, Sperrgasse 4 (14. 7. 1952). — Roob Hedwig, als Gesellschafterin der OHG „Fußbodenspezialunternehmen Franz Pachowsky", Tischlergewerbe, eingeschränkt auf das Parkettbodenlegen, Grangasse 3—5 (10. 6. 1952). — Smolka Maria verw. Fidesser geb. Stirner, Kleinhandel mit Wolle, Strick- und Wirkwaren, Mariahilfer Straße 138 (6. 8. 1952). — Zelinka Therese geb. Lieb, Kleinhandel mit Parfümeriewaren, Haushaltungs- und Toiletteartikeln, Farben und Lacken, Felberstraße 124 (9. 8. 1952).

16. Bezirk:

Bauer August, Kleinhandel mit Mehl, Grieß, Hefe und Nudeln, Ottakringer Straße 152 (12. 8. 1952). — Deckenbach Franz, Handelsvertretung für Eisenwaren, Haus- und Küchengeräte und Glaswaren, Hasnerstraße 44 (18. 8. 1952). — Gaier, Dr. med. vet. Richard Peter, Wildbret- und Geflügelhandel (Ausschrotung), Brunnenmarkt, Stand Nr. 231 (21. 3. 1952). — Gaier, Dr. med. vet. Richard Peter, Kleinhandel mit Eiern, Brunnenmarkt, Stand Nr. 231 (21. 3. 1952). — Höger Karl, Handel mit Bildern, unter Ausschluß solcher, deren Verkauf an eine Konzession gebunden ist, Rahmen und Spiegeln, Neulerchenfelder Straße 71 (5. 8. 1952). — Hofbauer Helene geb. Kornmann, Übernahmestelle für Chemischreinigungsbetriebe und Färbereien, Wilhelminenstraße 32 (31. 7. 1952). — Kalous Hugo, Großhandel mit Essig, Speiseöl und Senf, Friedrich Kaiser-Gasse 48 (19. 8. 1952). — Kalous Hugo, Erzeugung von Fruchtsäften, Friedrich Kaiser-Gasse 48 (19. 8. 1952). — Kapferer Hubert, Radiomechanikergewerbe, Brunnengasse 69 (19. 8. 1952). — Knapp Valerie geb. Tomasovich, Kleinhandel mit Konfektionswaren aus Jerseystoffen sowie Kleinhandel mit Jersey-Meterwaren, Brunnengasse 75 (31. 7. 1952). — Kurzweil Hans, Kleinhandel mit Papier-, Kurz- und Galanteriewaren sowie Rauchrequisiten in Verbindung mit einer Tabaktrafik, Hofferplatz, Kiosk (12. 8. 1952). — Lehecka Paul, Modellbaugewerbe, Degengasse 6 (1. 9. 1952). — Ranciglio Emilie geb. Fischer, Kleinhandel mit Obst, Gemüse, Agrumen und Erdäpfeln, Herbststraße 45 (18. 8. 1952). — Ujhazi Maria geb. Grün, Handelsvertretung für Waren aller Art, jedoch unter Ausschluß von Lebensmitteln, Hasnerstraße 14 (27. 8. 1952). — Wewalka Johann, Zuckerbäckergewerbe, eingeschränkt auf die Gefroreneserzeugung, Thaliastraße Nr. 73 (2. 9. 1952).

17. Bezirk:

Bartunek Josef, Herrenschneidergewerbe, eingeschränkt auf die Herstellung von Hosen, Wattgasse Nr. 98/X. Stiege/2 (8. 9. 1952). — Elbel Margaretha geb. Janowec, Kleinhandel mit Wurstwaren, Brot und Gebäck, Senf, Kren, Obst, Südfrüchte, unter Ausschluß solcher, deren Verkauf an den großen Befähigungsnachweis gebunden ist, Essiggemüse, Neuwaldegger Straße, an der Stirnseite des Hauses O.Nr. 43, hinter der Bauflucht desselben, (transportabler Straßenstand), (31. 7. 1952). — Kugler Josef, Herrenschneidergewerbe, Wattgasse 74/I/22 (8. 9. 1952). — Pfortner Felix, Kleinhandel mit Strick- und Wirkwaren, Hosenträgern, Sockenhaltern, Wolle, Garnen und einschlägigen Kurzwaren, Leopold Ernst-Gasse 1 (5. 8. 1952). — Reichert C., Optische Werke, AG, Fabrikmäßige Erzeugung optischmechanischer Instrumente, Hernalser Hauptstraße Nr. 219 (12. 7. 1952). — Stegner Paul, Karosseriebauergewerbe, Helblinggasse 5 (5. 9. 1952).

18. Bezirk:

Buryan Aloisia, Wildbret- und Geflügelhandel, erweitert um den Kleinhandel mit Eiern, nochmals erweitert um den Kleinhandel mit Butter, Käse und Topfen, Währinger Straße 94 (27. 8. 1952). — Nenahla Wilhelmine Maria geb. Honl, Kleinhandel mit Leisten aus Holz, Sperrholz-, Paneel- und Holzfaserplatten, Semperstraße 29 (6. 9. 1952). — Willner Wilhelm, Kleinhandel mit Nahrungs- und Genußmitteln, Herbeckstraße 62 (22. 8. 1952).

20. Bezirk:

Bretschneider Henriette geb. Drechsler, Pferdefleischverschleiß, Klosterneuburger Straße 111 (22. 7. 1952).

21. Bezirk:

Andrae Franz, Erzeugung von Drahtwascheln, unter Ausschluß der Führung eines Handwerksbetriebes, Stammersdorf, Brünner Straße, K.Nr. 628 (25. 8. 1952). — Kraft Johann, Wachsziehergewerbe, eingeschränkt auf die Erzeugung von Bienenwabenmittelwänden, Wenhartgasse 9 (29. 8. 1952). — Krems Paul, Kleinhandel mit Nahrungs- und Genußmitteln, Wasch- und Putzmitteln, Haushaltungsartikeln und Parfümeriewaren, Kaisermühlen, Linnégasse 8 (20. 8. 1952). — Kriegl Friedrich Michael, Zuckerbäckergewerbe, Leopoldauer Platz 22 (2. 9. 1952). — Müller Josef, Kleinhandel mit festen Brennstoffen, Freytaggasse 28 (23. 8. 1952). — Schneeberger Anton, Marktfahrergewerbe, beschränkt auf den Kleinhandel mit Strick- und Wirkwaren sowie einschlägigen Kurzwaren (Nähmittel, Drucker, Knöpfe, Einziehgummi, Bänder und dergleichen), Floridsdorfer Hauptstraße Nr. 12 (20. 8. 1952). — Steiner Stefan, Erzeugung chemisch-technischer Produkte, beschränkt auf Ledderersatzstoffe, Gummimilchpräparate, Schuhklebemittel auf Kunstharz- und Gummibasis sowie Schuhausputzpräparate, Neu-Kagran, Straße der Roten Armee 135 (14. 8. 1952). — Tschulena Adolf, Kunstharzpresserei, Donaufelder Straße 168 (4. 8. 1952). — Weinlinger Josef, Fleischergewerbe, Weißenwolfgasse 40 (25. 8. 1952).

22. Bezirk:

Gönner Johann, Marktfahrergewerbe, beschränkt auf den Kleinhandel mit Kunst- und Naturblumen und Papierwaren, ausgenommen Horoskopen und Glücksnummern, und den Kleinhandel mit Kanditen, Schokoladen und Zuckerbäckerwaren sowie Speiseeis, erweitert um das Marktfahrergewerbe, beschränkt auf den Kleinhandel mit Obst- und Gemüse, 3. Stadtrandsiedlung 188 (29. 7. 1952). — Prochazka Eugenie geb. Skibar, Repassieren von Strümpfen, Hirschstetten, Markweg 42 (11. 8. 1952).

24. Bezirk:

Burianek Martin, Kleinhandel mit Nahrungs- und Genußmitteln, Wasch- und Putzmitteln, Haushaltsartikeln, Wiener Neudorf, Biedermannsdorfer Straße 9 (16. 6. 1952). — Heidl Franz, Kleinhandel mit Kanditen, Schokoladen und Zuckerbäckerwaren, Guntramsdorf, Mödlinger Straße 355 (31. 7. 1952). — Landwirtschaftsbetrieb der Stadt Wien, Guts- und Schloßverwaltung Laxenburg, Verleihung von Booten, Laxenburg, Schloßteich (5. 6. 1952).

25. Bezirk:

Dostalek Margarete, Kleinhandel mit Textilmeterwaren, Strick- und Wirkwaren, Wäsche, Schneiderzugehör und einschlägigen Kurzwaren, Wolle, Atzgersdorf, Breitenfurter Straße 58 (26. 8. 1952). — Russo Alfred, Ein- und Ausfuhrhandel mit technischen Ölen und Fetten, Mauer, Ölzeltgasse 3 (7. 8. 1952).

Konzessionsverleihungen

eingelangt in der Zeit vom 15. bis 20. September 1952 in der M.Abt. 63, Gewerberegister. (Tag der Verleihung in Klammern.)

1. Bezirk:

Kinoreklame-Geesellschaft m. b. H., Herstellung von zur öffentlichen Aufführung bestimmten Filmen (Laufbildern), beschränkt auf Reklamefilme, Wollzeile 16 (9. 8. 1952). — Mahal & Parzer, OHG, Gast- und Schankgewerbe in der Betriebsform eines Kaffeehauses mit den Berechtigungen nach § 16 GewO, lit b) Verabreichung von kalten Speisen, Eierspeisen und heißen Würsteln, lit. c) Ausschank von Flaschenbier und Flaschenwein, lit d) Ausschank von gebrannten geistigen Getränken, lit. f) Verabreichung von Kaffee, Tee, Schokolade, anderen warmen Getränken und von Erfrischungen, lit. g) Haltung von erlaubten Spielen, erweitert um die Berechtigungen nach § 16 GewO, lit. b) Verabreichung und Verkauf von Speisen in dem im § 17 GewO näher bezeichneten Umfang, lit. c) Ausschank von Bier, Wein und Obstwein, lit. e) Ausschank von Heil- und Mineralwässern sowie von nichtgeistigen Kunstgetränken, lit. f) Verkauf von Kaffee, Tee, Schokolade, anderen warmen Getränken und von Erfrischungen in dem im § 17 GewO näher bezeichneten Umfang, Parkring 2 (16. 6. 1952). — Olschinsky Josef, Kraftfahrzeugmechanikergewerbe, Judenplatz 2 (5. 9. 1952). — Pongratz Felix, Gast- und Schankgewerbe in der Betriebsform eines Gasthauses mit den Berechtigungen nach § 16 GewO, lit b) Verabreichung und Verkauf von Speisen in dem im § 17 GewO näher bezeichneten Umfange, lit c) Ausschank von Bier, Wein und Obstwein, lit d) glasweiser Ausschank von gebrannten geistigen Getränken an Sitz- und Stehgäste, ohne Gassenschank, lit. e) Ausschank von Heil- und Mineralwässern sowie von nichtgeistigen Kunstgetränken, lit. f) Verabreichung von Kaffee im Anschluß an die Mahlzeiten, lit. g) Haltung von erlaubten Spielen mit Ausnahme des Billardspieles, Judenplatz 10 (1. 9. 1952).

6. Bezirk:

Obrecht Karl, Gast- und Schankgewerbe in der Betriebsform eines Gasthauses mit den Berechtigungen nach § 16 GewO, lit. b) Verabreichung von kalten und warmen Speisen, lit. c) Ausschank von Bier, Wein und Obstwein, lit. g) Haltung erlaubter Spiele mit Ausnahme des Billardspieles, erweitert auf die Berechtigung nach § 16 GewO, lit. d) Ausschank von gebrannten geistigen Getränken, beschränkt auf die Gäste in der Zeit ab 20 Uhr bis Betriebsschluß, lit. e) Ausschank von Heil- und Mineralwässern sowie von nichtgeistigen Kunstgetränken, Mollardgasse 14 (6. 8. 1952). — Till Franz, mit Kraftfahrzeugen betriebenes Platzfuhrwerks-Gewerbe (ein PKW mit 4—6 Sitzplätzen, Liz. Nr. 767 und 2475 einschl. Fahrer), Sonnenuhrgasse 2 (5. 9. 1952).

7. Bezirk:

Österreichische Film-Verleih- und Verwertungsgesellschaft m.b.H., Erwerb von Filmaufführungsrechten und ihre entgeltliche Überlassung an Lichtspielunternehmer (Filmverleih), Neubaugasse 1 (9. 8. 1952).

9. Bezirk:

Schwarcz Anna, Buchdruckergewerbe, Sensengasse 4 (21. 8. 1952).

11. Bezirk:

Specht Leopold, Beförderung von Lasten mit Kraftfahrzeugen, beschränkt auf Milchtransporte und beschränkt auf die Verwendung von zwei Kraftfahrzeugen, erweitert auf die Verwendung von drei Kraftfahrzeugen, Dorfgasse 70 (12. 8. 1952). — Wiesinger Andreas Josef, Gast- und Schankgewerbe mit den Berechtigungen nach § 16 GewO, lit. d) Ausschank von gebrannten geistigen Getränken, beschränkt auf die Sitz- und Stehgäste des Lokales, ohne Gassenschank, Lorystraße 40—42 (20. 8. 1952).

12. Bezirk:

Forum-Verlag Ges. m. b. H., Buchverlag, Niederhofstraße 37 (5. 9. 1952).

14. Bezirk:

Hörnlein Ing. Viktor Alfred Nikolaus, Baumeistergewerbe, Penzinger Straße 117 (3. 9. 1952). — Lhotka Ing. Oskar, Mietwagen-Gewerbe, mit einem PKW (4—6 Sitzplätzen inkl. Fahrer), Cumberlandstraße 61 (4. 9. 1952). — Pachmann Wilhelm, Gast- und Schankgewerbe in der Betriebsform eines Gasthauses mit den Berechtigungen nach § 16 GewO, lit. b) Verabreichung und Verkauf von Speisen in dem im § 17 GewO näher bezeichneten Umfang, lit. c) Ausschank von Bier, Wein, Obstwein, lit. f) Verabreichung und Verkauf von Kaffee, Tee, Schokolade und anderen warmen Getränken und von Erfrischungen in dem im § 17 GewO näher bezeichneten Umfang, lit. g) Haltung von erlaubten Spielen mit Ausnahme des Billardspieles, Reinlgasse 11 (2. 9. 1952).

16. Bezirk:

Fischer Josef, Gast- und Schankgewerbe in der Betriebsform eines Kaffeehauses mit den Berechtigungen nach § 16 GewO, lit. c) Ausschank von Flaschenbier, beschränkt ab 12 Uhr nachts bis zum jeweiligen Betriebsschluß, lit. d) Verabreichung von gebrannten geistigen Getränken als Beigabe zu Kaffee und Tee, lit f) Verabreichung von Kaffee, Tee, Schokolade, anderen warmen Getränken und von Erfrischungen in dem im § 17 GewO näher bezeichneten Umfange, lit. g) Haltung erlaubter Spiele einschließlich zweier Billards, Wilhelminenstraße 70 (9. 9. 1952).

18. Bezirk:

Kolassa Dr. & Co., vormals Wallenstorfer & Co., Erzeugung chemisch-pharmazeutischer Produkte, KG., Verkauf von Giften und von zur arzneilichen Verwendung bestimmten Stoffen und Präparaten, soweit der Verkauf nicht ausschließlich den Apothekern vorbehalten ist, beschränkt auf die Abgabe an Wiederverkäufer, Alsegger Straße 18 (26. 8. 1952). — König Therese geb. Bixa, Gast- und Schankgewerbe in der Betriebsform einer Milchtrinkhalle mit den Berechtigungen nach § 16 GewO, lit. b) Verabreichung von Brot, Gebäck, Butter und Käse in dem im § 17 GewO näher bezeichneten Umfang, lit. f) Verabreichung von Milch, Joghurt, Obers, Schlagobers, Rahm und alkoholfreien Erfrischungsgetränken, Schubertpark, Kiosk (3. 9. 1952). — Krenn Rudolf, Gast- und Schankgewerbe in der Betriebsform eines Gasthauses mit den Berechtigungen nach § 16 GewO, lit. b) Verabreichung und Verkauf von Speisen in dem im § 17 GewO näher bezeichneten Umfang, lit. c) Ausschank von Bier, Wein und Obstwein, lit. g) Haltung von erlaubten Spielen, mit Ausnahme des Billardspieles, erweitert auf die Berechtigung nach § 16 GewO. lit d) Ausschank von gebrannten geistigen Getränken, jedoch beschränkt auf Sitz- und Stehgäste des Lokales ohne Gassenschank, lit. e) Ausschank von Heil- und Mineralwässern sowie von nichtgeistigen Kunstgetränken, Gymnasiumstraße 8 (21. 8. 1952).

23. Bezirk:

Selinger Stefanie geb. Traun, Mietwagengewerbe, Rothneusiedl 44 (5. 9. 1952).

25. Bezirk:

Papst & Kiba, Filmproduktions Ges. m. b. H., Herstellung von zur öffentlichen Aufführung bestimmten Filmen (Laufbildern), beschränkt auf Langfilme, Mauer, Wiener Straße 100—106 (26. 7. 1952). — Zipfel Hedwig, Gast- und Schankgewerbe in der Betriebsform einer Bier- und Weinstube mit den Berechtigungen nach § 16 GewO, lit. c) Ausschank von Bier, Wein und Obstwein, beschränkt auf die in der mit der Genehmigungsklausel versehenen Planskizze bezeichneten Räume, Inzersdorf, Ecke Stinhofstraße und Hofallee, städtisches Grundstück Nr. 1781, E.Z. 1625 Inzersdorf, Kiosk (6. 8. 1952).

Wiener Bilder



1. General Seraj, der Vertreter Afghanistans in Österreich, besuchte Bürgermeister Jonas. — 2. Der bekannte Schauspieler Hubert Marischka bedankt sich bei Bürgermeister Jonas für die ihm übermittelten Glückwünsche zum 70. Geburtstag. — 3. Ein Exponat der „Arbeitsgemeinschaft der Österreichischen Gemeinwirtschaft" auf der Wiener Herbstmesse. — 4. Dieser Tage wurde der neue Riesentransformator für das Umspannwerk West von den Elektrizitätswerken aus Weiz nach Wien überführt. — 5. und 6. Die neuen städtischen Wohnhausanlagen in der Waldvogelstraße und in der Seelosgasse in Hietzing wurden am 20. September von Bürgermeister Jonas feierlich eröffnet.

(Sämtliche Aufnahmen: Bilderdienst-Pressestelle der Stadt Wien)